

ELEKTROMOBILE – DIREKT AB EMG LAGER



6-15 km/h
NEUFAHRZEUGE
& Ausstellungsmobile

Telefon: 05204-87190-0
www.emg-elektromobile.com

GROSSE AUSSTELLUNG, BERATUNG & SERVICE
EMG Elektromobile GmbH & Co. KG
Beerenstraße 5 • 33803 Steinhagen

Schönen Sonntag! OWL am Sonntag

Kreis Gütersloh

Nr. 2 • Samstag, 9. Januar 2021

www.owl-am-sonntag.de

NEU NEU NEU!

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Unsere Medienberater
stehen Ihnen gerne
zur Verfügung.

05 21 / 585 448

Schönen Sonntag!
OWL am Sonntag

NEU NEU NEU!

tv tv **XXL**

Übersichtlich, informativ
und für mehrere Tage: das
TV-Programm finden Sie, lie-
be Leserinnen und Leser, im
hinteren Teil der Ausgabe.

Heute in der Ausgabe

■ **Für die Forschung**
Gamer des „OWL-eSports-
Clubs“ stellen ihre Rechner-
kapazitäten zur Verfügung.

■ **Preis erhalten**
Christian Loska und Verler
Spedition unterstützen die
Hilfsorganisation Care.

■ **Mit Kraft und Herz**
Sarah Connor gibt auf ihrer
Sommertour ein Zusatzkon-
zert beim Weser Open Air.

Corona-Regeln: aktionistisch oder besonnen?

Auf die Menschen kommen
in der Pandemie schärfere
Einschränkungen zu. Die
Lockdown-Regeln werden
bis zum Monatsende verlän-
gert. Zudem sollen Treffen
nur noch mit einer Person,
die nicht zum eigenen Haus-
halt gehört, möglich sein. In
Hochrisiko-Kreisen wird der
Bewegungsradius der Bür-
ger auf 15 Kilometer um den
Wohnort begrenzt.

Die Ärztegwerkschaft
Marburger Bund begrüßt die
verschärften Beschlüsse.

Skepsis meldet
Rainer
Wendt, Chef
der Deut-
schen Poli-
zeigewerk-
schaft, an:
„Die Polizei kann
schwerpunktmäßig
kontrollieren, nicht flächen-
deckend.“

Wie beurteilen Sie das
Thema? Ist bei den Lock-
down-Regeln mehr Einheit-
lichkeit und Kontrolle nötig?

**Schreiben Sie uns bis
Dienstag, 12. Januar, an:
OWL AM SONNTAG, Sud-
brackstraße 14-18, 33611
Bielefeld, oder per E-Mail
an owlsonntag@westfa-
len-blatt.de. Bitte denken
Sie daran, uns Ihren Na-
men und Ihre Adresse mit-
zuteilen.**



Sie haben das, was sich viele Deutsche in diesem Jahr wünschen: Sand, Strand und Meer auf Mallorca genießen – ohne Corona-Gefahr. Foto: avs

Aussicht auf Impfung weckt die Reiselust

Sicherheit, Flexibilität und Regionalität bestimmen die Tourismus-Trends für 2021

Bielefeld (avs/ub). Die Co-
rona-Pandemie hat der Tou-
rismusbranche im vergan-
genen Jahr weltweit schweren
Schaden zugefügt. Der aktu-
elle Lockdown in Deutsch-
land erschwert zudem die
Aussichten. Dennoch sieht
die Branche einen Silber-
streif am Horizont. Getragen
von der Hoffnung auf erfolg-
reiche Impfstoffe und neuen
Umfrageergebnissen stellen
Reiseexperten fest, dass die
Bereitschaft potenzieller
Urlauber, in den nächsten
zölf Monaten ins Ausland
zu reisen, weiter angestiegen
ist. Dabei bleibt die Reisesi-
cherheit ein zentrales The-
ma bei der Planung des
Urlaubs im neuen Jahr.

Nach den aktuellen Umfra-
ge-Ergebnissen der zweiten
Covid-19-Studie von IPK
International verweist die
Internationale Tourismus-
Messe (ITB) Berlin darauf,

dass die Deutschen mit ihren
Auslandsreisen trotz Corona
sehr zufrieden waren. Die
Absicht der Deutschen, in
den nächsten zwölf Monaten
ins Ausland zu reisen, ist im
Vergleich zur Umfrage im
Juni mit sechs Prozent noch-
mals angestiegen und liegt
erneut über dem weltweiten
Durchschnitt.

Ein leicht positiver Trend
zeigt sich bei den Deutschen
auch in Bezug auf Flugrei-
sen. So ist die Zurückhal-
tung, in Zeiten von Corona
zu fliegen, im Vergleich zu
Anfang Juni etwas gesun-
ken. Trotzdem ist die Mehr-
heit nach wie vor unsicher
bei der Frage nach dem Co-
rona-Risiko bei Flugreisen.

Die grundsätzliche Bereit-
schaft, in den nächsten zwölf
Monaten ins Ausland zu rei-
sen, ist unter den Deutschen
groß. Hohe Sicherheitsstan-
dards beim Angebot sowie

ein positives Sicherheits-
image der Destinationen be-
einflussen die Reiseentschei-
dung nach Urlaubsart und
Urlaubsort. Mit der Einfüh-
rung eines Impfstoffes ist je-
doch mit einer sukzessiven
Lockerung der Restriktionen
zu rechnen. Den Umfrage-
ergebnissen zufolge würde
die Reisetätigkeit rasch und
auf breiter Basis anspringen.

Das bestätigt eine weitere
Studie. Einer Umfrage des
Online-Portals eDreams ODI-
GEO zufolge geben 46 Pro-
zent der Deutschen an, dass
sie einen Impfstoff gegen Co-
vid-19 für notwendig halten,
bevor sie wieder eine Reise
ins Ausland buchen.

42 Prozent der Deutschen
zeigen sich noch verhalten,
wenn es um die kommende
Urlaubsplanung geht und
wollen auf Kurzurlaub (28
Prozent) und Last-Minute-
Buchungen (41,8 Prozent)

ausweichen. Nur 18 Prozent
der deutschen Umfrageteil-
nehmer gab an, schon im Vo-
raus zu buchen, um so zum
Beispiel besondere Angebote
wahrzunehmen.

Viele Urlauber aus
Deutschland sind sich der-
zeit noch nicht sicher, auf
welches Reiseziel ihre Wahl
für kommende Urlaube fal-
len wird. 43 Prozent der Rei-
senden gaben an, bereits be-
kannte Domizile vorzuzie-
hen, und 37 Prozent wollen
nur in Länder verreisen, die
auch durch die staatlichen
Behörden als sicheres Gebiet
gekennzeichnet sind. Abseits
der großen Sehenswürdig-
keiten wollen sich die Deut-
schen erholen. Und sie favo-
risieren den Städtetrip (22
Prozent), den Strandurlaub
(18 Prozent) und auf Rang
drei den Aktivurlaub in der
Natur (acht Prozent).

Als Reisetrend für 2021

macht eDreams-ODIGEO
den Vorzug der jeweiligen
Region fest: So stand der
Sommer 2020 ganz im Zei-
chen des Heimaturlaubs. Da-
ran wird sich im neuen Jahr
nicht viel ändern: Viele Rei-
sende haben erkannt, wie
schön die eigene Region ist.

Immer mehr Menschen
buchen dem Online-Reise-
portal zufolge Reisen in letz-
ter Minute. 30 Prozent der
Reisenden entschlossen sich
laut Umfrage dazu, erst
kurzfristig (0-5 Tage vor Ab-
flug) eine Buchung abzu-
schließen. Demgegenüber
waren nur 21 Prozent der
Buchungen einen Monat vor
Abflug eingegangen.

Die Reisenden zieht es zu-
dem länger in die Ferne. Das
vor kurzem noch beliebte
Wegfliegen übers Wochenen-
de wird kritischer gesehen.
Die Zahl der Kurzurlaube
sank von 25 auf 18 Prozent.



WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Unterstützen Sie die Arbeit der Grünhelme!

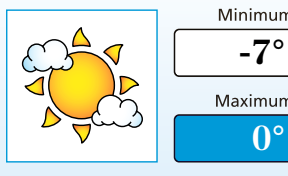
In diesem Jahr kommt der
Erlös der WESTFALEN-
BLATT-Weihnachtsspenden-
aktion der humanitären
Arbeit der Grünhelme zugute.
Der Verein, von Christel
und Rupert Neudeck 2003
gegründet, errichtet Kran-
kenstationen und leistet Not-
hilfe in aller Welt. In dieser
Ausgabe berichtet der Grün-
helm Simon Bethlehm aus
Gütersloh über die Zeit nach
dem August 2014, als der
„Islamische Staat“ (IS) seine
Offensive im Nordwesten
Iraks gestartet hatte. Zu-
fluchtsort für die von dort ge-
flohene jesidische Bevölke-
rung war die autonome kur-
dische Region im Nordirak.
Die Grünhelme waren da-
mals vor Ort und haben Toi-
letten und zwei Schulen ge-
baut.

Innenteil

Corona-Infos im Internet

Kreis Gütersloh. Zum
Impfstart hat die Kassen-
ärztliche Vereinigung West-
falen-Lippe (KVWL) eine
neue Internetseite zum Co-
ronavirus online gestellt. Dort
finden niedergelassene Ärzte
und Psychotherapeuten so-
wie interessierte Bürger und
Patienten in Westfalen-Lippe
alle relevanten Informa-
tionen zum Umgang mit der
Pandemie in der ambulanten
Versorgung. Interessierte
finden die Seite im Internet
unter der Adresse www.co-
rona-kvwl.de.

Das Wetter heute



MIX Markt

Gültigkeit:
11.01. - 16.01.2021*

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in dem nachfolgenden werbenden Markt.

Mo - Fr 09:00 - 19:00
Sa 09:00 - 18:00
05241 307842

Mix Markt 106 OHG
Pfälzer Straße 2
33332 Gütersloh

Vorderhaxen vom Schwein
1 kg

1.85

Hackfleisch vom Schwein
1 kg

2.85

Dicke Rippe vom Schwein
1 kg

3.45

Beinscheibe vom Rind
1 kg

3.99

Rinderbraten aus dem Bug
1 kg

5.99

Putenhäse 1 kg, Herkunft,
KI.: laut Auszeichnung

1.65

Hähnchenflügel ohne Spitze 1 kg,
Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

2.49

Hähnchenschenkel 1 kg,
Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

1.49

Hering nicht ausgenommen, gesalzen,
lose 1 kg, Fanggebiet: Nordatlantik

3.29

Zwiebeln 5 kg Sack, Herkunft, KI.:
laut Auszeichnung, 1 kg = 0,50

5 KG SACK!
2.49

Äpfel versch. Sorten je 1 kg,
Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

0.89

Gesalzener Speck klassisch oder mit
Knoblauch, nach ukrainischer Art oder
Gewürzter Speck „Dimnoe“
geräuchert je 1 kg

TV!
5.75

Argentischer Seehecht „More-
loff“, ohne Kopf, ausgenommen,
t/g 800 g Pack., 1 kg = 4,74

3.79

Brühwurst mit Puten-
und Schweinefleisch,
mittelgroß zerkleinert,
gedörrt und mit
Raucharoma verfeinert
300 g St., 1 kg = 9,30

2.79

Frischkäse „Tvorog Dere-
wenskij“ 2%, 15% oder 30%
Fett i.Tr. je 275 g Becher,
1 kg = 3,82

1.05

Vodka „Nemiroff“,
40% vol. versch. Sorten
je 0,5 L Fl., 1 L = 11,98

TV!
5.99

Was erwarten Sie vom neuen Jahr?

Gedanken an die Zukunft: So richten Leserinnen und Leser den Blick auf 2021

Die Corona-Pandemie hat nahezu das gesamte Jahr 2020 dominiert und überall sichtbare Spuren hinterlassen. Was denken Sie? Werden die Menschen bald wieder zur Normalität zurückkehren können? Oder wird das Virus unsere Lebensweise vielleicht für immer beeinflussen? Gibt es Vorsätze, die Sie in 2021 realisieren möchten? Kurz: Was erwarten Sie vom neuen Jahr?

Gesundheit, Frieden, Umwelt

Gesundheit, Frieden, Schutz der Natur und ein interessantes Wahljahr.

1. Die höchste Priorität gilt der Gesundheit, darunter auch die Bekämpfung des Coronavirus. Damit wir uns wieder in einem normalen Leben bewegen können, ist es sehr wichtig, immer wieder an die Vernunft der Menschen zu appellieren.

2. Frieden soll einkehren! Die Rüstungsindustrie müsste stärker kontrolliert werden.

3. Umwelt und Schutz der Natur und Artenvielfalt dürfen wir nicht vernachlässigen.

4. Das Bundeswahljahr steht uns bevor. Wer wird der neue Bundeskanzler sein? Unser Land braucht eine starke Führung.

Das sind meine Wünsche für das Jahr 2021.

Norbert Rieping, Rheda-Wiedenbrück

Vieles muss sich ändern

Für 2021 wünsche ich mir vor allem, dass der Impfstoff gegen Covid-19 wirkt und wir die Corona-Pandemie in den Griff bekommen. Besiegen kann man dieses Virus wohl nicht, genauso wie die Grippe oder HIV.

Das Leben soll wieder werden wie Anfang 2019 oder davor – unbeschwert und ohne Angst, wie auch immer. Ich möchte soziale Kontakte pflegen, wünsche mir Spiele, Sport, Freizeit, ob passiv oder aktiv. Zudem verreise, Kultur, Veranstaltungen und alles andere.

Auch erwarte ich eine Entschuldigung der chinesischen Regierung an die Völkergemeinschaft. Denn durch ihr menschenverachtendes und diktatorisches Handeln konnte sich der Virus weltweit ausbreiten. Hätte man die Informationen der Ärzte nicht unterdrückt, sondern entschlossen und öffentlich publik gemacht, hätte man alles besser im Griff gehabt. Die Parallelen zur „Spanischen Grippe“ 1918/1919 sind eklatant.

Auch dürfen wir die Bekämpfung des Klimawandels, die Überbevölkerung, Hunger, Armut, den weltweiten Bildungsnotstand, Not und Elend durch Kriege und Vertreibungen nicht vergessen. Auch hoffe ich auf die nächste Bundestagswahl – dass die Wähler eine Entscheidung treffen, die unser Volk voranbringt und in Europa für mehr Selbstvertrauen und auf die eigene Kraft setzt.

Günther Gruner Halle/Westf.

Nachdenken, was helfen kann

So schnell werden wir nicht zur gewohnten Normalität zurückkehren. Die Menschen wollen es ganz einfach nicht lernen.

Man braucht sich ja nur diese Menschenmassen im Sauerland anzusehen, und wenn diese dann gefragt werden, warum sie da sind heißt es ganz einfach, dass sie es nicht mehr zu Hause



Auch im neuen Jahr 2021 ist die Sorge vieler Menschen groß, wie die Corona-Pandemie dauerhaft eingedämmt werden kann und sie wieder ein nor-

males Leben führen können. Große Hoffnungen setzen die Menschen dabei auf einen wirkungsvollen Impfstoff.

Foto: avs

ausgehalten haben und ganz einfach mal Schnee sehen wollten. Da fragt man sich doch, was diese Leute für ein Zuhause haben. Auf jeden Fall keins, wofür sich das Kämpfen lohnt. Man muss doch nur zu Hause bleiben, um sich selbst und andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das erreicht man nicht, indem man in der Gegend herumfährt und Schnee sehen will. Man kommt doch auch so genug mit vielleicht infizierten Menschen in Berührung, beim Einkaufen etwa und an vielen anderen Orten.

Unter Corona haben alle zu leiden, aber es wird nicht besser, wenn wir uns nicht ändern. Darum denke ich, dass wir noch lange damit zu tun haben werden. Wenn wir nicht umdenken, wird alles nur noch schlimmer.

Ich erwarte deshalb von meinen Mitmenschen, dass sie endlich alle darüber nachdenken, was helfen kann und auch danach handeln. Sonst wird das nie etwas.

Dietlind Wunder, Gütersloh

Hoffnung auf Impfung

Wer wünscht sich nicht ein Ende von Corona? Wir müssen Covid-19 ernst nehmen, sonst droht uns eine noch weitere Ausbreitung als bisher. Jeder muss die von den Behörden (Bundesregierung) verordneten Maßnahmen einhalten und umsetzen, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Einen Hoffnungsschimmer für 2021 gibt es in Form einer Impfung.

Wir können nur abwarten und beten, dass unser altes Leben wieder zurückkehrt. Wie heißt es so schön: Und immer wieder geht die Sonne auf (Udo Jürgens). Es liegt auch an jedem Einzelnen von uns.

Brigitte Passek, Gütersloh

Bitte mehr Sachpolitik

Meine Erwartungen hinsichtlich der Veränderungen halten sich in Grenzen. Wenn in stark betroffenen Pandemiegebieten Bürgerkriege ausgefochten werden, kann doch in den Köpfen der entsprechenden Machthaber etwas nicht stimmen.

Was die Lage im Lande betrifft, hat die Einschränkung der Lebensräume etwas Gutes bewirkt. Bei einer Autofahrt im neuen Jahr fielen mir wohltuend die von der

Silvesterknallerei verschonten Straßen auf. Wenn das eine bleibende Wirkung hätte, wäre es weltweit ein Plus für den Umweltschutz.

In der politischen Landschaft unseres Landes wäre mehr Sachpolitik über Parteigrenzen hinaus wünschenswert. Abgeordnete stimmen nur über ihr Gewissen ab.

Die Zukunft in der Pandemie hängt weitestgehend von der Impfbereitschaft der Bevölkerung ab. Die augenblicklichen Verlautbarungen über Impfstoffe verunsichern nur.

Gustav Thomaschewski, Schloß Holte-Stukenbrock

Jeder, was ihm möglich ist

Ich denke, wir werden sobald nicht zur Normalität zurückkehren und die Masken werden uns 2021 ganzjährig begleiten. Wir sollten sie alle ohne Murren tragen. Wir sollten uns alle sehr coronabewusst und verantwortungsvoll verhalten, weil wir Corona noch lange nicht im Griff haben. Nicht alles machen, was möglich ist, sondern lassen, was nötig ist.

Wir sollten nicht schon wieder fragen, welche Rechte wir haben, weil wir schon geimpft sind. Wir sollten fragen, welchen Beitrag kann ich denn jetzt leisten, wo ich schon geimpft bin. Mal nach Verantwortung fragen und nicht immer nur nach Rechten.

Das ist es, was unsere Regierung leider immer wieder versäumt: Verantwortung von ihren Bürgern zu fordern, nicht nur bei Corona, aber jetzt wäre es wirklich wichtig.

Ich bin 88 Jahre alt und frage mich, welchen Beitrag ich leisten könnte, um Corona in den Griff zu kriegen. Ein kleiner Dienst, aber immerhin ein Dienst, könnte sein, dass ich Kita- und Schulkindern ein offenes Haus und Betreuung anbiete, wenn das Abholen von Kita oder Schule beruflich nicht passt.

Ansonsten werde ich mein Anliegen, unsere Kaufleute vor Ort zu behalten, noch strenger beachten. Handel und Wirtschaft müssen Enormes leisten, um das aufzubringen, was Corona kostet.

Also gehen wir alle zielbewusst und leistungsbereit in das neue Jahr, dann kann es ein gutes Jahr werden, das eine lebenswerte Zukunft er-

hoffen lässt.

Und nicht zuletzt sollten wir uns fragen, ob nicht ein ganz anderer uns mit Corona eine Frage stellt, die es mit unserem Tun zu beantworten gilt. Auch eine Frage, die sich unsere christlichen Kirchen mal stellen sollten.

Also gehen wir alle zielbewusst und zuversichtlich in das neue Jahr, ein jeder mit seiner ihm möglichen Leistung und Verantwortung.

Hildegard Künke, Harsewinkel

Vorsichtig optimistisch

Da Corona uns im vergangenen Jahr gezeigt hat, dass nichts planbar ist, habe ich keine Vorsätze und Pläne für 2021 – nur Wünsche und Hoffnungen wie zum Beispiel den üblichen Familienurlaub auf Borkum im Sommer. Und ich bin vorsichtig optimistisch, dass es spätestens ab Mitte des Jahres bergauf geht und wir Ende des Jahres wieder normal Weihnachten und Silvester feiern können. Aber zunächst werden wir noch eine Weile mit den derzeitigen Einschränkungen leben müssen, da wir vom angestrebten Sieben-Tage-Inzidenzwert von 50 noch weit entfernt

sind und es bei den heilbringenden Impfungen offensichtlich noch „ruckelt“...

Sicher wird es auch weiterhin Diskussionen über „Privilegien“ für Geimpfte geben, wobei es ja meines Erachtens eher um eine Rücknahme der Grundrechtseinschränkungen für diesen Personenkreis geht.

Und ich hoffe auch, dass wir wieder zu einem gemäßigeren Tonfall miteinander finden, denn solange sich an die Corona-Regeln gehalten wird, muss es möglich sein, Kritik an nicht nachvollziehbaren Maßnahmen zu üben und diese in Frage zu stellen, ohne gleich als „Coronaleugner“ und „verantwortungslos“ beschimpft zu werden... Aber jeder sollte selbst überlegen, was er verantworten kann.

So haben wir, nachdem wir die Kontakte vor Weihnachten ziemlich eingeschränkt hatten, meine 83-jährige Tante mit unseren fünf Kindern besucht – weil sie es gerne so wollte und man nicht weiß, ob sie das nächste Weihnachtsfest noch erlebt. Man kann schließlich auch an Krebs, einem Herzinfarkt, bei einem Unfall etc.

sterben – es gibt nicht nur Corona! Genauso wie es auf der Welt noch andere Probleme wie Armut, Hunger, Klimawandel gibt – das sollten wir trotz der schlimmen Pandemie nicht vergessen.

Andrea Held, Löhne

Wir haben es in der Hand

Ich befürchte ja, dass der ursprüngliche „Wellenbrecher-Lockdown“ schrittweise bis zum Frühjahr verlängert wird. Dann gehen viele saisonale Virusinfektionen zurück.

Leider gibt es tatsächlich Stimmen, die eine Rückkehr zur Normalität gar nicht wollen. „Viele fragen sich, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: Niemals.“ Das steht in dem Buch „Covid-19: The Great Reset“ (Auf deutsch „Der große Umbruch“), das Klaus Schwab, der Gründer des Weltwirtschaftsforums, im Juni als Co-Autor veröffentlicht hat. Bei dem nächsten Treffen des Weltwirtschaftsforums soll das ein Hauptthema sein. Dabei bezeichnet der „Great Reset“ einen Plan, der weitreichende Veränderungen für die Welt vorsieht.

Ich denke, die Rückkehr zur Normalität kann nur dann gelingen, wenn die Mehrheit der Menschen das wirklich will. Wenn sie, sobald das möglich ist, vermehrt im Einzelhandel kaufen, statt aus Gewohnheit online zu bestellen. Wenn sie dann auf Video-Konferenzen verzichten und sich wieder persönlich treffen. Und wenn sie mit Genuss an vielen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen und öfter als früher die dann hoffentlich vorhandene „kleine Kneipe in ihrer Straße“ besuchen.

Reinhard Großmann, Bielefeld

Weniger Aufgeregtheit

Zu Eurer Frage: Erwartung an das neue Jahr.

Da hätte ich eine Antwort ans deutsche Volk. Kennt ihr das Dschungelbuch? Der Bär Balu singt: „Versuchs mal mit Gemütlichkeit!“ Kann ich nur empfehlen.

Werner Dustmann, Gütersloh

Gemeinsam sind wir stark

Ich erwarte das, was ich selbst einbringen kann. In der Stille des Jahres, damit

meine ich mein Zuhause, dem Trubel von außen den Rücken zukehren.

Zusammenhalt, Rücksichtnahme auf meine Mitmenschen, Zufriedenheit, nachdenken, was ich noch besser machen kann. Den Schwächeren helfen. Manchmal auf Mängel, Rücksichtslosigkeit im Gedränge freundlich hinweisen, selbst geduldig bleiben.

Viele haben nur ein Stirnrunzeln und Schulterzucken übrig, wenn sie auf eine Unterlassung, auf die fehlende Maske hingewiesen werden. Je früher wir Einsicht walten lassen, desto früher haben wir die Chance, wieder ein „normales“ Leben und Miteinander zu führen.

Alleine sind wir ein winziges Licht, doch gemeinsam sind wir stark!

E. Helga Pollmeier, Gütersloh

Wir werden es schaffen

Die negativen Erlebnisse auf meine Person bezogen, am Heiligabend ins Krankenhaus, nicht wegen Corona, gottlob – was also wird das neue Jahr im Gepäck haben? Mit Sicherheit wird es so beginnen, wie wir das alte Jahr hinter uns gebracht haben. Corona wird noch einige Zeit unser Wegbegleiter sein.

Für das neue Jahr werden keine Pläne geschmiedet, ich lasse alles auf mich zukommen. Die Gesundheit steht im Vordergrund, dann unsere Wirtschaftslage. Die lässt auch zu wünschen übrig. Bei vielen Unternehmen geht es den Bach herunter. Wenn meine Hilfe vonnöten sein sollte, bin ich gerne bereit, zur Stelle zu sein, um sie anzubieten.

Was allen Menschen bleibt, ist die Hoffnung und stets zu lächeln, wenn es auch manchmal schwer fällt in dieser Corona-Zeit. Jeder sollte seinen Teil dazu beitragen.

Unser Land ist ein starkes Land, wir schaffen es auch, diese schwere Lage mit Corona hinter uns zu lassen.

Ruth-Marie Siedschlag, Gütersloh

Das Glück im Kleinen

Ich erwarte, das Jahr 2021 einigermaßen gesund und das Glück in den kleinen Dingen des alltäglichen Lebens findend zu meistern. Das Auto möglichst wenig zu benutzen und viel mit dem Fahrrad zu erledigen – ein großer Vorsatz, den ich

schon seit mehreren Jahren praktiziere. Hält gesund und macht glücklich, das kann ich für mich nur unterstreichen. Mein großer Wunsch, meinen Facebookfreund Pete in den USA (Michigan) zu besuchen, wird sich wegen Corona nicht so schnell umsetzen lassen.

Die Menschheit hat global in vielen Bereichen sehr viel zerstört. Dieses Virus wird weiterhin, wie alle anderen Zivilisationskrankheiten, unser Leben beeinflussen. Für mich ist es ein Indiz dafür, dass „Mutter Natur“ die Menschheit nicht länger auf dieser Erde ertragen kann.

Es ist schön zu wissen, dass alles mal ein Ende hat.

Thomas Schmidt, Bielefeld

Merkel wird fehlen

2021 – anhaltende Pandemie, mutmaßliches Impfchaos, Superwahljahr. Viele Möglichkeiten also für die in Verantwortung stehenden Politiker, Fehler zu machen beziehungsweise vermeintliches Versagen der politischen Konkurrenz öffentlichkeitswirksam aufzuarbeiten. Transparente Sachpolitik und zuverlässige Informationen wären in Anbetracht der Gemengelage und der allgemeinen Gereiztheit somit immens wichtig; auch, um nicht radikalen Kräften in die Hände zu spielen.

Deutlich mehr Klarheit hingegen erwarte ich von der Wiederentdeckung wissenschaftlicher Aufklärung, philosophisch und psychosozial relevanter Erkenntnisse. Vieles von dem, was wir bereits im Laufe der Krise beobachten mussten, war zwar prinzipiell nicht neu, ist jedoch nunmehr hochaktuell. Und hoffentlich lehrreich und prägend für eine neue Normalität, die sich im Anschluss an die Pandemie entwickeln sollte.

So bin ich, ob nun mit oder ohne virale Ausnahmesituation, der festen Überzeugung, dass das Einzige, was das Leben einen aufgeklärten Menschen mit Gewissheit lehren kann, beständige Demut, das Gegenteil von Arroganz und Ignoranz also ist. Überraschend indes erscheint mir – besonders unter dem „Brennglas“ der Pandemie – manch außerordentlich rege Einfalt und Eigensucht, mit der wir „kraft“ Conditio humana den maßgebenden Konditionen der Natur gemeinhin zu begegnen gedenken. Der Versuch, Realität und Perspektive mit Vernunft und Verantwortungsbewusstsein zu erfassen, mithin Besonnenheit und Akzeptanz zu vermitteln, ist dabei zwar zuvorderst, jedoch keine exklusive Forderung an die Damen und Herren Politiker.

In meine Beobachtung hiernach, dass Angela Merkel „nicht ganz zufällig“ als Bundeskanzlerin der deutschen Regierung vorsteht, mischen sich angesichts des kommenden Herbstes nicht zuletzt deshalb zunehmend Wehmut und Skepsis. Ihr Intellekt, ihre Disziplin und Resilienz machen den Unterschied; sie wird der deutschen Politik bei der notwendigen Ausarbeitung eines „auf Stand gebrachten“ Gesellschaftsvertrages zweifellos fehlen.

Matthias Bartsch, Lichtenau

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an OWL AM SONNTAG gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Der Gütersloher Lukas Kotowicz verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. Seine überschüssigen Rechner-

kapazitäten stellt der E-Sportler der Plattform Folding@home zur Verfügung. Foto: Rollié

E-Sport-Vorlage für die Forscherwelt

Gamer stellen Rechnerkapazitäten zur Verfügung

Von Jürgen Rollié

Gütersloh. Am Arbeitsplatz oder daheim vor dem Computerbildschirm sitzen und in jeder Millisekunde beinahe unbemerkt irgendwo auf der Welt einen wichtigen Beitrag zum Kampf gegen Covid 19, Alzheimer oder die Huntington-Krankheit leisten: Das klingt wie eine Utopie – und ist doch Realität. Wie das auf erstaunlich simple Weise funktioniert, erklärt der Gütersloher Lukas Kotowicz, der den OWL-eSports-Club aus der Taufe gehoben hat. Dessen 54 Mitglieder im Alter von 18 bis 47 Jahren stellen ihre Gamer-PCs virtuell Forschungslaboren rund um den Globus zur Verfügung. „Sie haben besonders potente Arbeitsspeicher und Grafikkarten“, nennt Kotowicz die entscheidenden Vorzüge ihrer häufig selbst konfigurierten Rechner. Im Normalbetrieb werden die ungeheuren Ressourcen der E-Sport-PCs nur zu einem geringen Teil benötigt. Ist der kostenlose Software-Download für die Plattform Folding@home erledigt, kann jeder mithelfen, die Basen-Sequenzen des

menschlichen Erbguts zu entschlüsseln, sprich die mehr als drei Milliarden Bausteine des menschlichen Lebens sichtbar zu machen. Unverzichtbar dafür sind unvorstellbar viele Rechenoperationen, die sämtliche Supercomputer unweigerlich in die Knie zwingen würden.

Folding@home Eigenbeschreibung lautet „Together we are powerful“ – gemeinsam sind wir mächtig. „Sogar jeder Büro-Computer hat viele Reserven“, betont Lukas Kotowicz. Dazu sind also keine elektronischen Kraftpakete notwendig. „Es wäre doch eine gute Idee, die Computer des eigenen Unternehmens für Folding@home bereitzustellen“, schlägt der 33-Jährige vor. „Es wäre gute Werbung für die Firma.“

Welcher Forschende wo auf der Welt hinter schützenden Software-Mauern auf einen freigegebenen Rechner im Netzwerk zugreift, lässt sich nicht ermitteln. Allerdings wissen die freigiebigen PC-Besitzer auf der Gegenseite jederzeit, wieviel Rechnerleistung sich Nutzer „leihen“. Wer die Pforte zu seinem elektroni-

schen Arbeits- oder Spielgerät öffnet, wird mit Punkten belohnt.

Für Lukas Kotowicz und seine Mitstreiter ist dies aus folgendem Grund ein wichtiger Aspekt. „Es entspricht der Motivation der E-Sportler, sich dem sportlichen Wettkampf zu stellen. Damit grenzen wir uns von Gamern oder Zockern ab, die zum Zeitvertreib oder Frustabbau spielen.“ Die Gütersloher Gruppe belegt derzeit Position 5274 in einem Feld von 255606 folding@home-Mitbewerbern. In der Einzelwertung hat sich der stärkste Dalkestädter auf Rang 37500 eingereiht. Eine beachtliche Platzierung im Wettstreit mit 2,78 Millionen Nutzern weltweit.

Auf den regulären E-Sport-Ligabetrieb bereiten sich die Spieler penibel mit zwei gemeinsamen Trainingseinheiten pro Woche vor. Um sich in der realen Welt kennenlernen zu können, treffen sich die OWL-Clubmitglieder im Monatsrhythmus zu Stammtischen, auf denen kurioserweise alt hergebrachte Brettspiele aufgestellt sind. Lukas Kotowicz ist wichtig, dass kein Spieler des Vereins daheim

vor dem Bildschirm in der Anonymität verschwindet. „Wir wollen außerdem möglichst viele Eltern als Mitglieder für uns gewinnen“, sagt er. Dahinter steckt die Absicht, Generationengrenzen zu überwinden und Verständnis füreinander zu wecken.

„Die Eltern müssen die Spiele nicht beherrschen. Sie können dann aber besser nachvollziehen, warum ihre Kinder E-Sportler sind“, erläutert der Software-Techniker eines Schließtechnikunternehmens. „Toxisches Verhalten“, wie Kotowicz es nennt, wird sanktioniert. Fällt einer der mit Klarnamen registrierten Vereinsspieler wiederholt durch Beleidigungen auf, oder belästigt er andere, ist ein Ausschluss unumgänglich. Selbstverständlich sind auch unter Missbrauchsverdacht stehende Personen in der E-Sport-Szene unerwünscht. Genau hinschauen gehört zum Aufgabenfeld der Club-Verantwortlichen und der Trainer. Lukas Kotowicz hat das lange in der „echten“ Welt geprobt, als Basketballspieler und als Übungsleiter von Korbjägern.

Verschwürungsmythen und Fake News

Gymnasiast vertritt NRW im Unesco-Camp

Verl. Politische Verschwörungstheorien, auch alternative Fakten genannt, und Desinformation sind in jüngerer Vergangenheit immer häufiger in sozialen Medien sichtbar. Dieser Ansicht sind zumindest die Initiatoren des Modellprojekts „#vrschwrg? Ein interaktives Toolkit gegen Verschwörungstheorien“ der Berghof Foundation. Ein Verleger Schüler war als Vertreter für NRW dabei. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendlichen einen Raum zu bieten, um sich kritisch mit Verschwörungstheorien, den zugrundeliegenden Narrativen sowie entsprechenden Einstellungsmustern auseinanderzusetzen, schreibt das Gymnasium Verl in einer Mitteilung. Im Rah-

men eines dreitägigen Online-Seminars hätten jetzt die Bundeskoordination der Unesco-Projektschulen – das Gymnasium Verl gehört dazu – und die Berghof Foundation den Schülern im Austausch mit den Projektmitarbeitern von „#vrschwrg?“ einen Raum zur kritischen Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien und Desinformation gegeben. Für Nordrhein-Westfalen habe Vincent Ulinski (15) aus der Jahrgangsstufe EF des Gymnasiums Verl teilgenommen. Über das dreitägige Unesco-Schüler-Camp berichtet der Gymnasiast: „Das Online-Seminar fand in Form von Videokonferenzen statt. Nach einer kurzen Kennenlernrunde haben

wir Schüler aus den 16 Bundesländern Begriffe gesammelt, die wir mit dem Thema Fake News assoziieren.“ Im Anschluss seien den Schülern verschiedene Artikel gezeigt worden, die sie auf ihre Echtheit überprüfen sollten. In der zweiten Phase des Projekts habe nicht mehr die bloße Unterscheidung im Mittelpunkt gestanden, erläutert Vincent Ulinski. Vielmehr seien es die Hintergründe von Verschwörungstheorien gewesen. Er zieht ein Fazit: „Ich fand das Seminar sehr informativ. Wir Teilnehmer haben uns auch über diese Zeit hinaus vernetzt und damit eine Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen geschaffen.“

Stadtpark bleibt Publikumsbeliebter

Gütersloh. Der Stadtpark und der Botanische Garten sind nicht nur bei den Güterslohern beliebt. Erst vor wenigen Wochen gewann Güterslohs „grünes Wohnzimmer“ zum sechsten Mal die Auszeichnung Green Flag Award der britischen Vereinigung Keep Britain Tidy. Jetzt haben sich Park und Garten unter 155 Gewinnern des Qualitäts-

siegels auch beim Publikums-voting einen Platz in der internationalen Top-10-Liste neben Gärten rund um den Globus gesichert. Zu der Online-Abstimmung „People's Choice 2020“ über die schönsten öffentlich zugänglichen Parkanlagen hatte Keep Britain im Anschluss der Auszeichnung Green Flag Award übers Internet aufgerufen.

Von den weltweit 2228 kostenfrei zugänglichen Gärten, die sich im Jahr 2020 über die Verleihung freuen durften, wurden zum Zuschauer-voting 155 zugelassen, darunter auch der Botanische Garten und der Stadtpark Gütersloh. Nach Angaben der Organisation wurden mehr als 50.000 Stimmen aus der ganzen Welt abgegeben.

Berufskolleg zeigt Angebot

Kreis Gütersloh. Informationen zu Abitur, Fachabitur und Erzieherausbildung für interessierte Schüler und Eltern bietet das Reckenberg-Berufskolleg über ein Online-Verfahren.

Die Teilnahme an den Infoveranstaltungen ist über einen Link auf der Internetseite des Reckenberg-Berufskollegs möglich. 10 Minuten vor Beginn der Info-Veranstaltung wird dieser Link für alle Interessierten freigeschaltet.

Am Montag, 11. Januar, wird sich die Fachoberschule für Gestaltungstechnik vorstellen. Am Dienstag, 12. Januar, gibt die Fachschule

für Sozialpädagogik mit dem Berufsfeld des Erziehers einen detaillierten Einblick. Weiter geht es am Mittwoch, 13. Januar, mit dem Bildungsgang der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales, in dem ebenfalls das Fachabitur erworben werden kann. Am Donnerstag, 14. Januar, findet die Online-Veranstaltung des Beruflichen Gymnasiums statt. Das Berufskolleg bietet einen erziehungswissenschaftlichen Schwerpunkt an, der nach drei Jahren zum Abitur führt.

Weitere Informationen im Internet unter www.reckenbergberufskolleg.de.

Gutschein
gültig im Januar 2021
15% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl aus unserem nicht verschreibungspflichtigen, vorrätigen Sortiment.
Einzulösen in der
PLUSPUNKT+ APOTHEKE
GÜTERSLOH
Niederrstr. 37 · 33602 Bielefeld
Tel.: 0521-5202800 · Fax: 0521-5202823
www.pluspunkt-apotheke-bielefeld.de
oder
PLUSPUNKT+ APOTHEKE
GÜTERSLOH
Königsstraße 10 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241-2122214 · Fax: 05241-2122215
www.pluspunkt-apotheke-gutersloh.de
Gilt nicht für Aktionsangebote.
Keine Doppelabrechnung möglich.

Kleinemas
Familientradition seit 1914
Gehacktes
Schwein/Rind gemischt
mehrmals täglich frisch
kg ab 5,29 €
Putenrollbraten
verschieden gefüllt
kg 6,99 €
Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co. KG
Industriestraße 35
33415 Verl-Sürenheide
Tel. 05246-921129
DIREKT VERKAUF
MO-SA 8-19 UHR

Impressum
Herausgeber: Harald Busse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chef vom Dienst: Michael Bräucker
Redaktion: Uwe Brinkmann,
Esther Steinmeier,
Klaus Gosmann, Frank Tippelt
Telefon: 0521/585-0
Telefax: 0521/585-531
E-Mail: owlamsonntag@westfalen-blatt.de
Sport: Oliver Kreth (Westfalen-Blatt)
Verlag: Panorama Verlags- und
Werbegesellschaft mbH
Sudbrackstraße 14-18
33611 Bielefeld
Telefon: 0521/585-0
Internet: www.westfalen-blatt.de
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Tel. Anz.-Verkauf: 05241/870620
Geschäftsführung:
Frank Best,
Marc Zahlmann-Janzen
Verantwortlich für Anzeigen:
Andreas Dünning
Anzeigenpreisliste Nr. 32,
gültig ab 1. 1. 2021
Vertrieb: PVS Panoramavertriebs- und
Servicegesellschaft mbH
Vertriebsleitung: Alexander Fischer
Druck: Westfalen-Druck GmbH
Wir verwenden Zeitungspapier mit
hohem Altpapieranteil



Schönen Sonntag!
OWL am Sonntag – Points
Keine OWL am Sonntag erhalten?
Hier liegt für Sie unsere Sonntagszeitung aus!
Avia Tankstelle
• Carl-Bertelsmann-Str. 255, Gütersloh
• Neuenkirchener Str. 111, Gütersloh
• Fürst-Wenzel-Platz 4, Verl
Star Tankstelle
• Paderborner Str. 19, Verl
Shell Tankstelle
• Berliner Straße 228, Gütersloh
• Gütersloher Str. 143, Verl
TS-Bornholte
• Bergstr. 16, Verl
Bäckerei Vorbohle
• Ostring 11, Rheda-Wiedenbrück
Bäckerei Glasenapp
• Friedrichsdorfer Straße 278, Gütersloh
• Haller Straße 122, Gütersloh
Spirit Tankstelle
• Bahnhofstr. 92, Rietberg
Sparkasse Rietberg
• Bahnhofstr. 39, Rietberg
Lotto-Toto Alan
• Eickhoffstr. 20-22, Gütersloh



Eine Mitarbeiterin des „Japan Olympic Museums“ geht an einer Wand vorbei, an der Olympische Ringe befestigt sind. Die Olympia-Macher von Tokio wollen für die einreisenden Athleten im kommenden Sommer Ausnahmen von den strengen Corona-Regeln in Japan erwirken. Die Sportler sollen dann trotzdem ins Land kommen und während der 14-tägigen Quarantäne auch trainieren dürfen. Foto: Eugene Hoshiko

Triumph und Tränen – was steigt sportlich im neuen Jahr?

2021 sind Veranstaltungshöhepunkte wie Olympia und Fußball-EM geplant – aber es bleiben Risiken

Frankfurt/Main (avs). Olympia, Fußball-EM und Wimbledon wurden im vergangenen Jahr verschoben. Wie sieht es 2021 aus? Viele Sportverbände würden nach der Pandemie-Zwangspause an den Veranstaltungen liebend gern teilnehmen.

Die Terminkalender sind voller denn je. Nachdem die Corona-Krise im Frühjahr den weltweiten Profisport monatelang lahmgelegt hatte, wollen die Verbände und Veranstalter nun mit aller Macht nachholen, was ihnen im Seuchsjahr 2020 entgangen ist. So sollen im Sommer 2021 in direkter Abfolge nacheinander die paneuropäische Fußball-EM, das Tennisturnier von Wimbledon, die Tour de France und die Olympischen Spiele von Tokio stattfinden.

Die Frage, die über allem schwebt: Ist eine planmäßige

Austragung diesmal trotz Corona möglich?

Der Anbruch der Pandemie hatte die Sportkalender kräftig und langfristig durchgerüttelt. Nach den Verlegungen von Olympia und EM im März mussten zahlreiche weitere Sportereignisse geschoben werden, um im Sommer 2021 keine Doppelungen zu haben. So erwarten Aktive und Fans nun zwei aufeinanderfolgende Supersportjahre mit jeweils Olympia und einem Fußball-Großereignis. Während sich 2021 vieles im Sommer ballt, finden im Jahr darauf die großen Highlights mit den Winterspielen von Peking (Februar 2022) und der Fußball-WM in Katar (November und Dezember 2022) jeweils im Winter statt.

Für das neue Jahr 2021 hat bei den Veranstaltern der erbitterte Kampf gegen die

Zeit begonnen. Weil die Corona-Neuinfektionen in den vergangenen Monaten massiv in die Höhe geschnellt waren, sind die Rückkehrkonzepte für Zuschauer in Stadien nach einem entsprechenden Verbot der Politik zunächst null und nichtig.

Hoffnung macht die rechtzeitige Zulassung von Impfstoffen. Die darauf fußenden Erfolge der Impfkampagnen könnten in den kommenden Wochen und Monaten die Lage entspannen und Terminpläne realisierbar machen.

UEFA-Präsident Aleksander Ceferin hält bislang am EM-Plan mit zwölf über Europa verteilten Arenen fest. Entsprechende Gerüchte, das Turnier könne wie die WM 2018 ausschließlich in Russland stattfinden, dementierte der Dachverband. Stattdessen beschäftigt sich

die Europäische Fußball-Union mit vier verschiedenen Zuschauer-Szenarien, die von voller Auslastung bis zu Geisterspielen reichen. Dass im Sommer 2021 eine Fußball-EM prinzipiell gespielt werden kann, gilt bei erfolgreicher Impfkampagne als verhältnismäßig sicher.

Am 5. März soll eine definitive Regelung getroffen werden, wie viele Zuschauer an den Spielstätten in die einzelnen EM-Stadien dürfen. Dann will die UEFA festlegen, an welchem der zwölf Spielorte welches Szenario zum Einsatz kommt. Die Festlegung für die zwölf Spielorte soll dann verbindlich sein. Das zuletzt beim 0:6 in Spanien schwer gebeutelte DFB-Team trifft in der Vorrunde auf Frankreich, Portugal und Ungarn. Die drei Gruppenspiele sind in München angesetzt.

Eine noch schwierigere Aufgabe als Ceferin und die UEFA erwartet Thomas Bach und sein IOC. Bei den Olympischen Spielen treten nicht nur 24 Fußball-Teams, sondern rund 11.000 Sportler



Joachim Löw, Trainer von Deutschland, braucht bei der Fußball-EM Fortune.

Foto: avs

aus aller Welt an.

Das IOC werde „große Anstrengungen“ unternehmen, damit möglichst viele Teilnehmer und Fans vor der Reise nach Japan im nächsten Jahr gegen das Coronavirus geimpft sein werden, beteuerte Thomas Bach. „Wir machen das aus Respekt vor dem japanischen Volk. Sie sollen sicher sein, dass alles getan wird, um sichere Spiele in Tokio ausrichten zu können“, sagte der IOC-Chef.

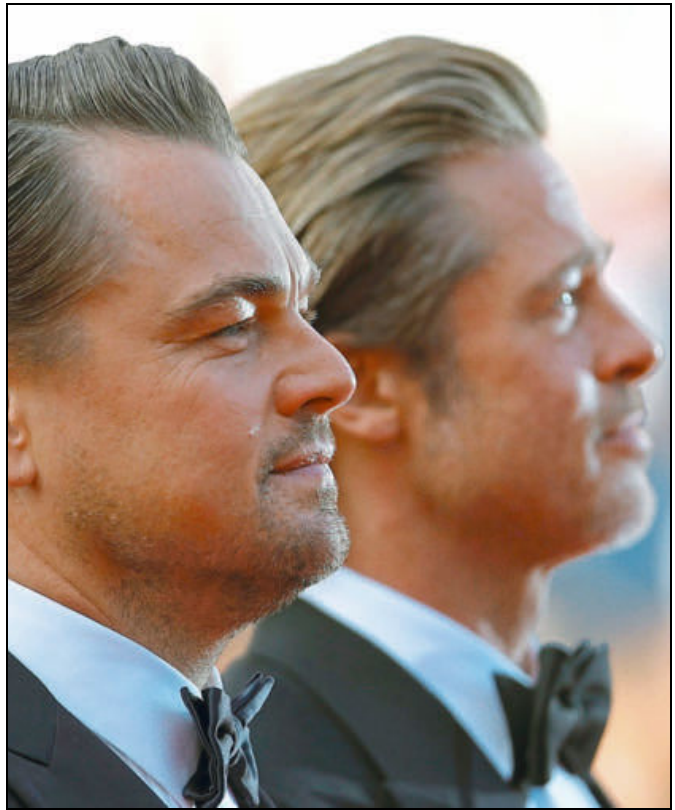
Eine Impfpflicht schloss Bach aber aus. Ob und wie viele Fans beim größten Sportfest der Welt dabei sein können, ist derzeit noch völlig ungewiss. Bach und das IOC, die im Frühjahr scharf für die späte Absage der Spiele kritisiert wurden, sehen ein Zeichen herbei, das der internationale Sport in der derzeitigen Krisenlage weltweit aussenden könnte.

„Zusammen können wir die Olympischen Spiele und die olympische Flamme zu einem Licht am Ende des Tunnels machen“, so Bach.

Neben Olympia und EM stehen auch 23 Formel-1-Rennen, die Rückkehr des Wimbledon-Turniers nach einjähriger Corona-Pause sowie die Tour de France mit Start in der Bretagne auf dem Programm. Deutschland wird schon im Frühjahr Gastgeber eines Großereignisses: Von 23. Februar bis 7. März soll die Nordische Ski-WM in Oberstdorf stattfinden. Die Organisatoren im Allgäu planen derzeit noch mit 2500 Zuschauern, müssen aber auch Geisterwettkämpfe befürchten. Immerhin: Die Sorge, dass das Event kurzfristig noch komplett abgesagt wird, sei „gering“, betonte Skiverbandspräsident Franz Steinle.

Cannes kann kommen

Kulturbranche im neuen Jahr: Frühlingserwachen nach dem Corona-Knockout?



Die US-Schauspieler Leonardo DiCaprio (links) und Brad Pitt bereicherten die 72. Internationalen Filmfestspiele in Cannes 2019. Da war die Welt, nicht nur im Film, noch in Ordnung. „Cannes“ ist 2021 fest geplant. Foto: avs

Berlin (avs/ub). Die Oscar-Verleihung erst im April und auch sonst ist vieles anders: Nach dem wegen Corona völlig durcheinandergewirbelten vergangenen Jahr soll die „Kultur“ in 2021 wieder erwachen und eine etwas normalere Gangart aufnehmen. Wie sicher ist das?

Von März des vergangenen Jahres an war es vorbei mit dem gewohnten Lauf des Kulturbetriebs. In der Corona-Krise hagelte es Absagen und Änderungen. Weltweit wurden Theater, Opernhäuser und Kinos geschlossen; Messen, Festivals, Konzerte und viele andere Veranstaltungen waren (lock-), „down“, am Boden zerstört.

Dabei hatten selbstredend nicht nur die Besucher und Fans, gleich ob Bildungsbürger mit Opern-Abo oder gelegentlicher Hardcore-Heavy-

Metal-Gast, das Nachsehen. Vor allem litten die Menschen des Klein- und Großkulturbetriebs, die ihr tägliches Brot mit dem Aufbau, Content und Ablauf dieser überaus vielf gestaltigen Branche verdienen. Sie standen und stehen immer noch unter Schock, teilweise vor dem finanziellen Ruin. Das schlechte Gefühl ist nicht weg. In der Summe handelt es sich um ein Trauma sondergleichen, dem freilich im selbst ernannten Land der Dichter und Denker nicht in jedem Fall die fürsorgliche Behandlung zukommt, wie es spätestens auf den zweiten Blick unbedingt notwendig erscheint.

Was aber ist im neuen Jahr möglich, worauf können sich Kulturliebhaberinnen freuen, womit können Kulturarbeiter rechnen? Das ist

wirklich nicht einfach zu beantworten; vieles hängt davon ab, wie weit die möglichen Corona-Impfkampagnen reichen werden, welche Sicherheitskonzepte masentauglich sind.

Vieles ist noch unsicher. In New York sind die Broadway-Theater bis mindestens Ende Mai dicht, die renommierte Metropolitan Opera (Met) gar bis mindestens September. Abgesagt für 2021 sind zum Beispiel der Wiener Opernball und der Straßenkarneval in Rio.

Die Oscars sollen erst am 25. April über die Bühne gehen statt am 28. Februar; dafür die Golden Globes am 28. Februar. Der Deutsche Filmpreis soll erst am 1. Oktober statt im Frühjahr verliehen werden. Die Grammys planen eine pandemiegeeignete Show am 31. Januar.

Die Leipziger Buchmesse plant für Ende Mai (27. bis 30.) statt März.

Nach der Absage 2020 soll Rotterdam den Eurovision Song Contest im Frühling 2021 nachholen dürfen. Die Finalshow ist demnach am 22. Mai.

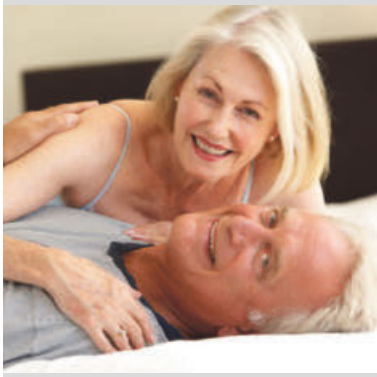
Die Filmfestspiele in Cannes sollen wieder im Mai stattfinden (11. bis 22.), die Art Basel ist für Mitte Juni (17. bis 20.) geplant. Auch die Bayreuther Festspiele wollen im Sommer wieder über die Bühne gehen, genauso das Filmfestival in Locarno (4. bis 14. August). Doch einiges könnte auch 2021 noch anders aussehen oder gar trotz aller Bemühungen plötzlich ausfallen oder zum gestreamten Event herabgestuft werden.

Europas Kulturhauptstädte 2021 fallen aus. Die Titel-

träger 2020 – Rijeka in Kroatien und Galway in Irland – bekommen die Möglichkeit, ihren Titel noch bis 30. April 2021 zu behalten. Die Städte von 2021 werden erst 2022 und 2023 Kulturhauptstädte: Novi Sad im Kandidatenland Serbien im Jahr 2022 neben den schon bestimmten Städten Kaunas in Litauen und Esch an der Alzette in Luxemburg. Das griechische Elefsina und das rumänische Timisoara dann 2023.

Und doch: Im neuen Jahr 2021 wird es trotz allem wieder jede Menge Preise und Veranstaltungen geben, doch mit wem, wie und wann genau wird bei vielem womöglich kurzfristiger feststehen als bislang üblich. Um auf dem Laufenden zu bleiben, lohnt sich wie immer ein Blick in die Sonntagszeitung OWL AM SONNTAG.

Hilfe bei
sexueller
Schwäche



„Deseo nehmen mein Mann und ich ein. Ich zur Luststeigerung, er als Erektionsunterstützung.“
Es wirkt!
(Jutta und Heiner D.)

Für Ihre Apotheke:

DESEO®

(PZN 04884881)

✓ Rezeptfrei

✓ Gut verträglich

✓ Individuell dosierbar



www.deseo.net

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Namen geändert.

DESEO, Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Rücken, Nacken, Kopf

Nervenschmerzen sind vielfältig

NEU

Diese Schmerztablette bekämpft Nervenschmerzen effektiv

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen – und hier gibt es jetzt wirksame Hilfe! Die neuen Dorisol Tabletten (rezeptfrei, Apotheke) wirken mit einem speziellen Nervenschmerzkomplex den Schmerzen entgegen.

Langes Sitzen, Stress oder Überlastung lösen häufig Verspannungen aus. Eine verspannte Muskulatur drückt auf einzelne Nervenstränge, die sich durch den ganzen Körper ziehen. Diese gereizten Nerven verursachen z.B. belastende Rückenschmerzen. Man spricht von Nervenschmerzen (Neuralgien). Diese können bis nach unten in die Beine ausstrahlen; oftmals ziehen sie auch nach oben bis in den Nacken und Kopf. So können sie sogar Kopfschmerzen bis hin zu quälender Migräne hervorrufen. Die neue Schmerztablette Dorisol (Apotheke, rezeptfrei) bietet wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen und Kopfschmerzen – und schenkt Betroffenen so wieder Hoffnung.

Nervenschmerzen effektiv lindern

Dorisol vereint wissenschaftlich erforschte Wirkstoffe zu einem speziellen Nervenschmerzkomplex. Dieser kann effektiv bei Nerven- und Kopfschmerzen helfen und enthält u.a. die bewährten Wirkstoffe Cimicifuga racemosa und Cyclamen purpurascens:

- **Cimicifuga racemosa** hat sich bei Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich bewährt. Zudem wirkt es stechenden Schmerzen längs des Ischiasnervs, die sich bis hin zum Oberschenkel ziehen können, entgegen. Darüber hinaus hilft der Wirkstoff laut Arzneimittelbild bei migräneartigen Kopfschmerzen.

DORISOL, Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia anthelmia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne. www.dorisol.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



• **Cyclamen purpurascens** wird laut Arzneimittelbild bei typischen Migränesymptomen, wie Pochen und Pulsieren im Kopf, eingesetzt. Auch durch Migräne hervorgerufene Sehprobleme wie Augenflimmern können gelindert werden.

Wirksam und gut verträglich

Während herkömmliche Schmerzmittel oftmals das Risiko schwerer Nebenwirkungen mit sich bringen, punktet Dorisol mit guter Verträglichkeit. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher ist die neue Schmerztablette auch für chronische Beschwerden geeignet. Dorisol ist jetzt rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Fazit: Das neue Dorisol kann belastende Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf natürlich wirksam behandeln!

Für Ihre Apotheke:

Dorisol

(PZN 16792925)

NEU



Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.dorisol.de

NÄCHTLICHER HARNDRANG?



Wenn die Prostata zur Last wird



Wenn Sie ständig zur Toilette müssen, vor allem nachts, der Urin dann aber nur tröpfchenweise kommt oder sich die Blase nicht vollständig entleert anfühlt, liegt das wahrscheinlich an einer gutartig vergrößerten Prostata. In der Apotheke gibt es jetzt ein Arzneimittel mit drei bewährten Wirkstoffen, die genau hier helfen können: Prostacalman (rezeptfrei)!

Serenoa repens in höchster Dosierung*

Prostacalman (rezeptfrei) wurde speziell für Probleme infolge einer vergrößerten Prostata entwickelt, um damit einhergehende Beschwerden beim Wasserlassen und Blasenentzündung wirksam zu bekämpfen. Das Erfolgsrezept: Es enthält den meisterforschten Wirkstoff Serenoa repens (Sägepalme) bei gutartiger Prostatavergrößerung in höchster Dosierung am Markt.* Dieser wurde zusätzlich mit zwei weiteren bewährten Wirkstoffen zu einem einzigartigen 3-fach-Wirkstoffkomplex kombiniert.

Vorteile dank 3-fach-Wirkstoffkomplex

Die drei sorgfältig ausgewählten Wirkstoffe in Prostacalman sind u.a. dafür bekannt, den nächtlichen Harndrang zu reduzieren, den Urinfluss zu verstärken und den Restharn in der Blase zu verringern. Anders als viele herkömmliche Arzneimittel bei Prostatavergrößerung kann Prostacalman außerdem dank Populus tremuloides auch das häufige Begleitsymptom Blasenentzündung behandeln! Ein entscheidender Vorteil: Für eine schnelle Aufnahme wurde Prostacalman

Für Ihre Apotheke:

Prostacalman

(PZN 13588549)

✓ Bei Blasenentzündungen und Beschwerden beim Wasserlassen, bei vergrößerter Prostata

✓ Höchste Dosierung von Serenoa repens am Markt*

✓ Ohne Beeinträchtigung der Sexualfunktion



www.prostacalman.de

*Prostacalman enthält die höchste Dosierung von Serenoa repens bei am Markt erhältlichen Arzneimitteln mit Urtinktur bei Prostatabeschwerden in Deutschland | Juli 2020 PharmNet Bund • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

PROSTACALMAN, Wirkstoffe: Serenoa repens Q, Pareira brava Q, Populus tremuloides Dil. D2. Prostacalman wird angewendet entsprechend den homöopathischen Arzneimittelbildern. Dazu gehören: Blasenentzündungen und Beschwerden beim Wasserlassen, bei vergrößerter Prostata. www.prostacalman.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Hilfe bei Schwindel

Wer unter Schwindelbeschwerden leidet, kennt das unsichere Gefühl bei jedem Schritt. Betroffene werden besonders mit zunehmendem Alter immer häufiger in ihrem Alltag eingeschränkt. Edeltraud S. berichtet, wie sie ihre Beschwerden in den Griff bekommen hat.

Alles dreht sich, die Welt gerät sprichwörtlich ins Wanken. So erging es auch Edeltraud S.: „Beim Bücken erfasste mich in letzter Zeit ein starker Schwindel, ich hielt mich oft im letzten Moment noch fest, damit ich nicht stürzte.“ Gerade beim Gehen fühlen sich viele Schwindelgeplagte unsicher, was auch Edeltraud S. bestätigt: „Besonders unangenehm war dieses Schwindelgefühl, wenn ich eine Straße überquerte.“ Linderung brachten ihr natürliche Arzneitropfen namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke).

Schwindelbeschwerden: wie sie entstehen

Schwindel kann entstehen, wenn Störungen im Nervensystem auftreten und Gleichgewichtsinformationen falsch an das Gehirn übertragen werden. Hier kann der einzigartige Dual-Komplex aus zwei natürlichen Arzneistoffen in Taumea Hilfe leisten.



„Ich fühle mich wieder sicher“
(Edeltraud S.)

Millionen Menschen in Deutschland leiden immer wieder unter Schwindel

Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Der Geheimtipp bei Schwindelbeschwerden

Für Ihre Apotheke:

Taumea

(PZN 07241184)



www.taumea.de

Erfahrungsberichten nachempfunden. Die Wirkung ist von individuellen Faktoren abhängig. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert.

TAUMEA, Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dil. D4, Gelsemium sempervirens Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



Mit jesidischen Arbeitern haben die Grünhelme die Schule in Gerke Hasare fertiggestellt. Das Foto zeigt den Tag der Eröffnung.

Fotos: Grünhelme

„Sie waren dankbar, dass sie nicht vergessen waren“

Nach der Zerstörung von Schulen im Irak durch den „Islamischen Staat“ bauen Grünhelme zwei neue Gebäude für die Kurden

Von Simon Bethlehem,
Grünhelm aus Gütersloh

Gerke Hasare. Der Irak ist wahrlich ein Brennpunkt der Welt. Als ich im August 2014 erstmals in das Land kam, hatte der selbsternannte „Islamische Staat“ (IS) gerade seine Offensive im Nordwesten gestartet. Mossul, die zweitgrößte Stadt des Landes, war bereits eingenommen, und im Sinjar-Gebirge, der Heimat der Jesiden, metzelten die Terroristen alles nieder, was ihnen in die Hände fiel.

Der Überfall auf Sinjar hatte zu einem Exodus der dort lebenden jesidischen Bevölkerung geführt. Über Tage und bei Temperaturen bis zu 50 Grad flohen viele tausende Menschen und retteten so ihr Leben. Zufluchtsort sollte die autonome kurdische Region im Nordirak sein, die zu diesem Zeitpunkt als sicher galt.

In der Stadt Zakhō in unmittelbarer Grenzzone zur Türkei waren viele der Vertriebenen gestrandet. Die Stadt war überlaufen: Die Menschen saßen auf den Bürgersteigen, hatten sich in Rohbauten untergebracht oder auf Wiesen. Niemand war auf diese Situation vorbereitet und niemand wusste, wie diese Menschen nun versorgt werden sollten. Auf einer Wiese neben einem Freizeitpark hatte eine Organisation Zelte verteilt. Mehr als 4000 Menschen waren hier gelandet. Die kurdische Nachbarschaft hatte eine Suppenküche aus dem Boden gestampft, um die Menschen zumindest mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen.

Was aber konnten wir dort tun? Unser Gründer Rupert Neudeck war schon vor Ort,



Der Dorfvorsteher von Gerke Hasare.

nun sollte ich unterstützend dazukommen. Es fehlten Sanitäranlagen. Eilig waren vier Trockentoiletten aufgestellt worden, die die Ausscheidungen in Löcher ableiteten, die nur mit einer Plane abgedeckt waren. Der Gestank zog über die Wiese, und viele verrichteten ihre Notdurft hinter den Zelten. Die hygienische Situation war schlicht katastrophal. Die Gefahr, dass sich Krankheiten ausbreiten konnten, war sehr groß.

In Absprache mit anderen Organisationen sagten wir zu, 30 Toiletten zu bauen. Bereits am zweiten Tag nach meiner Ankunft legten wir los. Untergekommen waren wir in einem Container, in dem eine andere Organisation Lebensmittel lagerte.

Diese Zeit im Nordirak war bisher wohl mein intensivster Einsatz für die Grünhelme. Ich lebte im Camp Seite an Seite mit den Geflüchteten, die gerade erst in Todesangst dem IS entkommen waren und nicht wissen konnten, ob sie in Zakhō tatsächlich sicher sind. Sie wussten häufig nicht, wie es um Söhne, Töchter, Geschwister und Freunde stand. Viele dieser Menschen waren traumatisiert. Da ich dauerhaft im Camp war, wurde ich zu einer Projektionsfigur. Immer wieder klopfen nachts Menschen an die Containertür, redeten auf Kurdisch, Arabisch, manchmal Englisch auf mich ein, klagten ihr Leid, weinten, flehten.

Viele Monate später, als die meisten dieser Menschen in große, eilig aus dem Boden gestampfte Camps umgesiedelt waren und ich sie besuchte, schilderten sie mir ihren Eindruck von diesen Begegnungen: Das Wichtigste für sie sei nicht gewesen, dass wir die Sanitäranlagen gebaut hätten, viel wichtiger sei für sie gewesen, dass jemand da war und dass sie das Gefühl hatten, von der Welt nicht vergessen worden zu sein.

In den folgenden Monaten und Jahren habe ich viel Zeit im Irak verbracht. Zunächst in weiteren Camps und Roh-

bauten, die als Unterkünfte dienten. In Kooperation mit der Kurdischen Gemeinschaft Deutschlands und den Sicherheitskräften vor Ort konnten die Grünhelme als erste internationale Hilfsorganisation im Winter nach dem Überfall Lebensmittel und Kleidung in das noch immer zum Teil vom IS besetzte Sinjar-Gebirge bringen. Etwa 3000 Jesiden und Jesiden hatten sich in den Bergen verschanzt. Sie wollten ihre Heimat nicht kampflos den Dschihadisten überlassen, und so verharrten sie ohne ausreichend Essen, Wasser und winterfeste Kleidung an den schneebedeckten Hängen der Berge. Sogar die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) wurde auf



Simon Bethlehem vor den Resten einer vom IS zerstörten Schule.



Mauern und betonieren: Viele halfen bei den Bauarbeiten mit.

uns aufmerksam und trat mit uns in Kontakt, um sich über die Lage im Sinjar zu informieren.

In den Jahren 2015 bis 2017 bauten wir zwei Schulen in den vom IS befreiten Gebieten im Nordirak. Zum einen in Zummar, einem arabischen Ort westlich von Mossul, und zum anderen im Dorf Gerke Hasare auf der Nordseite des Sinjar-Gebirges.

Die gemeinsame Zeit in den Camps hat bei uns tiefe Sympathie für die so gebeutelte, diskriminierte und immer wieder angegriffene kleine Volksgruppe der Jesiden wachsen lassen. Wir wollten ein Zeichen setzen, ein Signal der Hoffnung, dass es nach dem barbarischen Überfall durch den IS

eine Zukunft für die Menschen in ihrer Heimat gibt.

Das Schulbauprojekt in Gerke Hasare war logistisch und sicherheitstechnisch anspruchsvoll, weil es sich inmitten der sogenannten Roten Zone befand, wo die höchste Gefahrenstufe galt. So waren wir in ständigem Austausch mit den Sicherheitskräften. Wir nahmen dabei durchaus die Rolle eines Zugpferdes für andere Organisationen ein, die genau beobachteten, ob ein Arbeiten vor Ort schon möglich war. Im Herbst 2017, nach intensiven neun Monaten Bauzeit, konnte die Grundschule für etwa 250 Kinder dann fertiggestellt werden.

Leider zeigte sich schon bald – der IS war inzwischen weitgehend aus der Region vertrieben –, dass das innerirakische Gerangel einmal mehr auf dem Rücken des jesidischen Volkes ausgetragen würde.

Nach einem Unabhängigkeitsreferendum verloren die Kurden im Nordirak die Kontrolle über Sinjar. Es rückten in dem Gebiet Milizen ein, die mit der Zentralregierung in Bagdad verbündet sind. Seither wurden für den Zugang so hohe bürokratische Hürden aufgebaut, dass es für kleine Organisationen wie uns Grünhelme praktisch völlig unmöglich

geworden ist, dort arbeiten zu dürfen.

Auch dutzende Anträge bei der irakischen Zentralregierung und selbst eine Intervention von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) haben bis heute nichts daran geändert, dass wir keine Erlaubnis für Projekte in der Sinjar-Region haben. Dabei würden wir liebend gern unsere Arbeit mit und für die Jesiden und Jesiden fortsetzen.

Denn wir sind sicher: Es braucht mehr Hoffnungsschimmer in der Krisenregion Irak.



Wenn Sie mehr über die Grünhelme oder die Hilfsorganisation Cap Anamur erfahren möchten, die von Christel und Rupert Neudeck gegründet wurden: Auf YouTube finden Sie den Podcast „Romantik reicht nicht“, in dem Christel Neudeck eine Stunde lang aus ihrem bewegten Leben erzählt.



Die WESTFALEN-BLATT-Weihnachtsspendenaktion unterstützt diesmal die Arbeit der gemeinnützigen humanitären Grünhelme um den Gütersloher Simon Bethlehem. Bitte nutzen Sie das Konto

Grünhelme e.V.
Deutsche Bank
IBAN DE92 7007 0024 0200 0008 00
Stichwort „Leserspende“

Für eine Spendenquittung notieren Sie bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger. Fragen zur Spendenaktion? Wir helfen Ihnen unter 0521/58 52 54

Wie die Krähe auf die Flasche kommt

Likörmanufaktur Schröder bringt Bio-Gin mit dem Namen „Krax“ heraus

Von Marcus Tschackert

Verl. Krähen und Gin: Passt das zusammen? Und wie! Das finden Bruno, Christel und Andreas Schroeder, die mit der ganzen Familie das Destillat auf Wacholder-Basis kreiert haben. Nicht nur, weil Gins häufig Tiernamen tragen, sondern weil die erste benannte Wohnstätte in Verl die Krähe im Namen trug. Also heißt die neuste Schöpfung, die nun im Handel erhältlich ist „Krax“.

Die Aufmachung ist wertig. In einer braunen Halbliter-Apotheker-Flasche schlummert der Gin. Der Stopfen ist mit Wachs handversiegelt worden. Allein das erste Öffnen des neuesten Produkts aus der Schroeder-Familie wird so zu einem besonderen Moment. Dann strömen zuerst fruchtig-florale Aromen in die Nase. Bergamotte, Ingwer und – Achtung – Rosenblüten tragen das Aroma. Natürlich schmeckt man Wacholder, aber eher begleitend als dominierend. „Genauso wollten wir unseren Gin haben. Leicht, fruchtig, aromatisch, aber nicht beliebig“, erklärt Andreas Schroeder.

Mehr als ein dreiviertel Jahr hat die Familie Schroeder an ihrem Produkt getüftelt. Die Ergebnisse wurden diskutiert. „Mehr als 30 Probe-Rezepturen brauchte es, bis das Ergebnis in unserem Kaffeekränzchen, wie unser Familienrat heißt, konsensfähig war“, beschreibt Chris-



Flasche für Flasche erhält ein Etikett. Bruno Schroeder hat mit seiner Familie ein neues Produkt geschaffen: einen Gin, der den Namen „Krax“ trägt. Foto: Tschackert

tel Schroeder den Entwicklungsprozess für das neue Getränk.

Am kontroversesten setzte sich Familie Schroeder mit der Frage auseinander, ob konventioneller oder Bio-Alkohol verarbeitet werden soll. „Wir stehen mit unserer Likörmanufaktur für Tradition, deren Erhalt und damit für Nachhaltigkeit. Dementsprechend finden wir es gut, wenn es auch für unsere Produkte gilt“, so Christel Schroeder.

Und so hat sich die Likörmanufaktur Schroeder auf den Weg gemacht nicht nur einen Bio-Gin zu produzieren, sondern sich mit dem Produkt auch zertifizieren zu

lassen. „Ein langwieriger, sehr intensiver, aber insgesamt sehr guter Prozess“, findet die Verlerin, die den Anstoß gab. Strenge Vorgaben muss das Verler Unternehmen erfüllen, um das EU-Bio-Label nutzen zu dürfen. Die Produktionslinien müssen komplett getrennt verlaufen.

Eine Konsequenz ist, dass jede Gin-Flasche von Hand aus einem Tank abgefüllt werden muss. Der Behälter darf wiederum nur für dieses Getränk verwendet werden. Selbst das Etikett muss die Zustimmung der zertifizierenden Stelle finden. Und sogar der Filzstift, mit dem die 400 Flaschen der ersten

Charge durchnummeriert werden, muss bestimmte Kriterien erfüllen. „Aber das muss auch so sein“, zeigt Christel Schroeder Verständnis für die rigiden Richtlinien. Ansonsten würde das Bio-Label verwässert und damit seinen Sinn verlieren.“

Zunächst zwei Jahre wird auf dem Schroederschen Gin „Krax“ das Bio-Label auftauchen dürfen. Aber am Kirchplatz denkt man schon weiter. „Wir denken natürlich darüber nach, weitere Produkte auf Bio-Ethanol umzustellen“, sagt Christel Schroeder. Sie schließt nicht aus, in absehbarer Zeit vielleicht sogar einen Bio-Boo-

nekamp herzustellen. „Auf den Geschmack hat der Bio-Alkohol weniger Einfluss. Es ist vielmehr die Haltung, der Umgang mit Ressourcen, die eine Rolle spielt.“ „Einen Tiernamen sollte unser Gin auf alle Fälle tragen“, erzählt Bruno Schroeder.

Zuerst war der Grünspecht Favorit. „Die Gaststätte, die hier früher mal war, hieß Zum Grünspecht“, erklärt der Chef der Likörmanufaktur, der ein begeisterter Ornithologe ist. „Die Krähe ist ein so unwahrscheinlich unterschätzter Vogel. Dabei hat er enge Verbindungen zum Menschen, ist intelligent und sozial“, erklärt Christel Schroeder.

Aber es gibt auch historische Verbindungen. 1088 wird erstmals der Hof Krax als „Crackashardt“ (Krähenwald) als erste Hofstelle im Verler Land in der Herzebrocker Heberolle erwähnt. Die Krähe, also Krax, findet sich in vielen Verler Familiennamen wieder. Der Ort der Ersterwähnung ist heute nicht mehr genau zu taxieren, muss sich aber im Bereich befunden haben, wo die Gaststätte Kauers beziehungsweise der heutige Hof Cord To Krax steht. „Außerdem ist mein Mädchenname Johanntokrax“, ergänzt Christel Schroeder. Es gibt also viele Verbindungen und gute Gründe den Schroederschen Bio Gin „Krax“ zu taufen. Der ist übrigens im Verler Handel und selbstverständlich am Kirchplatz Nummer 4 erhältlich.

Schönen Sonntag!

Langsam rolle ich auf die Kreuzung zu, vor mir steht bereits ein Auto. Auf dem weißen Kombi prangt hinten ein riesiger blauer Schriftzug. „Postersatzfahrzeug“ steht da.

„Postersatz“, grübele ich irritiert vor mich hin. Seltsames Wort. Das hab' ich noch nie gehört. Was ist wohl ein „Postersatz“? Ein Riesenposter mit einem einzigen Satz?

Oder bringt die Firma gleich ganze Sets von Postern mit und dekoriert damit Ladenflächen? Gibt's den Satz für die Kunden dann im Dutzend billiger? Als ich den weißen Kastenwagen langsam überhole, liefert mir die Lackierung auf der Fahrerseite die Erklärung: Es handelt sich um eine „Zustellung von Postsachen“. Ein „Post-Ersatz-Fahrzeug“. (gkr)

Parents for future radeln fürs Klima

Gütersloh. Die Parents for Future in Gütersloh steigen am Freitag, 11. Februar, für den Klimaschutz aufs Fahrrad. Mit einer Fahrraddemo wollen sie an das Pariser Klimaschutzabkommen erinnern, das vor fünf Jahren unterzeichnet worden ist, und die Politik zum Handeln mahnen. Auch in Gütersloh sei noch nicht genug geschehen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Die Demo beginnt um 14 Uhr am Gütersloher Rathaus, wo sie auch endet.

„Die Klimaschützer möchten die örtliche Politik dazu ermahnen, endlich politische Entscheidungen zu fassen, die geeignet sind, den völkerrechtlich verbindlichen Vertrag von Paris zu erfüllen“, heißt es in der Ankündigung. Unterstützung bekommen die Parents for Future von der Bürgerinitiative Energiewende. Mit dieser Aktion schließen sich die Gütersloher landesweiten Aktionen zum Pariser Klimaabkommen an.

Bäume an die Straße stellen

Rheda-Wiedenbrück. Wie im gesamten Stadtgebiet werden auch in St. Vit ausgediente Weihnachtsbäume abgeholt. Unterwegs sind die Helfer im Rheda-Wiedenbrücker Stadtteil am Samstag, 16. Januar. Die schmucklosen Festboten sollten an diesem Tag ab 8 Uhr am Straßenrand liegen. Die Organisatoren bitten darum, von Sachspenden wie Süßigkeiten abzusehen. Wer

sich mit einer Finanzspritze erkenntlich zeigen möchte, sollte seinen Baum direkt vor dem Haus ablegen oder einen Zettel mit seiner Adresse an den Ästen hinterlassen. Wer nicht länger mit der Entsorgung seines Weihnachtsbaums warten möchte, kann die Pflanze über die eigene Komposttonne (zerkleinert) oder für vier Euro über das Kompostwerk Gütersloh entsorgen.

Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Neue Abteilungsleiterin im Jobcenter des Kreises Gütersloh



Die Mitarbeiter der Abteilung Materielle Hilfen helfen in schwierigen Lebenslagen. Dabei geht es auch um finanzielle Unterstützung bei klassischen Grundbedürfnissen wie Miete und Lebensunterhalt.

Gütersloh. Mit Kathrin Meister steht jetzt eine Volljuristin an der Spitze der Abteilung Materielle Hilfen des Jobcenters im Kreis Gütersloh. „Wir sind zuständig für viele schwierige Lebenslagen – was nicht immer leicht ist“, erklärt die 45-Jährige. Rund 9000 Bedarfsgemeinschaften betreut die Abteilung Materielle Hilfen. Die finanzielle Unterstützung deckt nicht nur klassische Grundbedürfnisse wie Miete und Lebensunterhalt, sondern gewährleistet auch außerschulische Bildung und Freizeitangebote für Kinder im Rahmen des Bildungs- und

Teilhabepakets.

Kathrin Meister bringt viel Erfahrung mit. Aufbauend auf einem Jurastudium mit Schwerpunkt Sozialrecht, arbeitet sie seit 15 Jahren im Jobcenter. Sie begann in Ahlen als Sachbearbeiterin, übernahm bei der Stadt Harsewinkel eine Teamleitung, wechselte zum Kreis Gütersloh und stieg zur Sachgebietsleiterin auf. 2012 übernahm sie die Leitung der Jobcenter im Norden des Kreises. Fünf Jahre später wurde sie stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Materielle Hilfen.

Mit dieser Erfahrung hat

sie die Abteilungsleitung von Stefan Susat übernommen. Wichtig sei ihr ein wertschätzender Umgang – sowohl unter Kollegen als auch mit den Antragstellern. „Das Jobcenter hat oft ein schlechtes Image. Aber wir geben täglich unser Bestes, um tausende Menschen im Kreis zu unterstützen. Da sind viel persönliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein gefragt“, sagt sie. Unter Leitung von Kathrin Meister stehen acht Sachgebiete und weit mehr als 100 Mitarbeiter.

„Während des ersten Lockdowns wurden wir vor viele

Herausforderungen gestellt“, berichtet Kathrin Meister. Zahlreiche Mitarbeiter wechselten ins Home-Office. Persönliche Termine waren nicht mehr möglich. Einige Probleme ließen sich nur mit dem großen Engagement aller Mitarbeiter bewältigen, heißt es in der Mitteilung.

„Viele der Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen, leben am Rande des Existenzminimums. Da liegen die Nerven schon mal blank“, so Kathrin Meister. Digitale Neuerungen helfen, Corona-Vorgaben umzusetzen und den Betrieb zu gewährleisten. „Digitalisierung ist wich-

tig, aber sie muss immer in Maßen stattfinden“, erläutert Kathrin Meister. Nach dem elektronischen Postfach und der elektronischen Akte soll bald auch die digitale Antrag eingeführt werden. Den Neubau am Kreishaus für die Zusammenführung der Gütersloher Standorte erwartet sie mit Freude. Kathrin Meister berichtet von einem weiteren Projekt: 2021 soll die neue Bildungskarte alle Angebote für Bildung und Teilhabe zusammenführen. So soll der Zugang für die Familien und die Administration vereinfacht werden.

90% aller Leser nehmen Anzeigenwerbung intensiv wahr.

Quelle: ZMG, Werbekontakte, EyeSquare-Benchmarking 2015

Gültig im Januar 2021

20%

Rabatt Gutschein*

auf ein Produkt Ihrer Wahl aus unserem nicht verschreibungspflichtigen, vorrätigen Sortiment.

KRÖNIG'SCHE APOTHEKE
seit 1731

VERTRAUEN DURCH BERATUNG

Inh. Dipl.-Pharm. Matthias Irrgang
Berliner Straße 17 · 33330 Gütersloh
Tel 05241/26013 · Fax 05241/25896
www.kroenigsche-apotheke.de

*Gült nicht für Rezeptgebühren und Sonderangebote und ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Das Angebot? **Überzeugend!**
Die Bedienbarkeit? **Überzeugend!**
Der Service? **Überzeugend!**
Und wir? **Überglücklich!**

wb-immo.de

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

HIER ENTSTEHT EINER DER MODERNSTEN FITNESSCLUBS DER REGION !

- großer Cardio- und Gerätebereich
- vollautomatisches Gerätetraining
- ständige Betreuung durch Fachpersonal
- Physiotherapie und Massagen
- großes Kursangebot
- Five Rücken- und Gelenkkonzept
- schöner Sauna- und Wellnessbereich

Aktiv

Fitness- und Gesundheitstraining

...in Bewegung

Lippstädter Str. 72
Rheda-Wiedenbrück

Jeden Mittwoch von 10 bis 19 Uhr anmelden und sparen

Jetzt Gründungsmitglied werden und sparen

Gewinnspiel

Beste Lage zu den Liften



Das Sportiv-Hotel vereint Charme und LUXUS. Foto: Zangerl

Das Sportiv-Hotel Mittagskogel in Mandarfen ist das beste Beispiel für Tiroler Gastfreundschaft und Lebensfreude: Das elegante Vier-Sterne-Hotel vereint legeren Charme mit komfortablem Luxus und offener Herzlichkeit. Die großen Zimmer und die harmonische Wellness-Landschaft laden zum Entspannen ein. Für das leibliche Wohl sorgt die „Genussküche“: Küchenchef Florian und sein Team zaubern aus frischen, heimischen Zutaten regionale Gaumenfreuden. Das Sportiv-Hotel Mittagskogel punktet zudem mit perfekter Lage: Die Talstation des Skigebiets Riffelsee befindet sich direkt neben dem Hotel. Hier hält auch der Skibus, der Gäste in drei Minuten zum Pitztaler Gletscher bringt. Wer langlaufen möchte, geht nur ein paar Schritte bis zum Loipeneinstieg. Wir verlosen sechs Nächte für zwei Personen mit Halbpension nach Verfügbarkeit. www.mittagskogel.at

Rufen Sie an

Nennen Sie das Stichwort „Pitztal“

☎ 0137/822 702 574

Teilnahmeschluss ist Freitag, 15. Januar.

Der Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz Deutsche Telekom, mobil abweichend. Die Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet: www.westfalen-blatt.de/datenschutz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wintertraum: Von der Terrasse des Café 3440 bietet sich ein wunderbarer Blick auf den Pitztaler Gletscher.

Foto: Daniel Zangerl

Lust auf Winter? Den gibt's im Pitztal. Garantiert. Denn auf dem Dach Tirols, wo sich die Dörfer in die hochalpine Bilderbuchlandschaft kuscheln, ist der Schnee zu Hause.

Schnee hatten sie schon immer genug, die Bewohner des Pitztals. Denn hier, wo sich die Häuser bis hoch auf gut 1700 Meter in die Landschaft schmiegen und 38 Dreitausender den Himmel kratzen, ist der Winter garantiert weiß. Tief verschneite Dörfer mit Kirche, Gasthaus und traditionsreichen Bauernhäusern, weiße Wälder und majestätische Bergspitzen, die

in der Sonne glitzern: Wer ins Pitztal kommt, das sich bescheiden zwischen Ötztal und Kaunertal versteckt, erlebt den Winter von seiner romantischsten Seite. Genussmenschen treffen sich auf dem Pitztaler Gletscher in der höchsten Einkehr von ganz Österreich. Die heißt „Café 3440“ und gibt die exakte Höhe an, in der man sich hier auf dem Dach Tirols bewegt. Das Panorama ist unbeschreiblich. Von der Zugspitze bis zu den Dolomiten oder dem Ortler-Massiv, alles scheint einem zu Füßen zu liegen. Darf's vielleicht ein Prosecco sein, während man hier oben in der Sonne sitzt und die Skitourengeher beobachtet, die unterwegs zur Wildspitze sind, dem mit 3774 Metern höchsten Berg Nordtirols? Wer sich von der Winterpracht inspirieren lässt, hat auf dem Gletscher wunderbar breite und sanfte Pisten zur Auswahl. Anspruchsvoller dagegen ist das angrenzende Skigebiet Riffelsee. (Wieder-)Einstieger, die in kleinen Gruppen ganz ohne Stress und mit Teepausen zwischendurch zunächst an ihrem Schwung feilen und Selbstvertrauen gewinnen möchten, können spezielle Kurse buchen: Diese werden von der Schneesportschule Hochzeiger im gleichnamigen Skigebiet angeboten, das sich oberhalb von Jerzens erstreckt und das dritte Schneeparadies im Pitztaler Bunde ist. Kinderleicht dagegen ist die Technik beim Schneeschuhwandern. Nach einer kurzen Einführung beherrscht man schnell den Umgang mit den suppentellergroßen Untersätzen und kann anschließend allein durch die weißen Weiten

streifen. Oder sich für Touren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade anmelden. Highlight ist die große Tour am Pitztaler Gletscher – inklusive Abseilen in der Gletscherspalte. Das Pitztal, das sich von Imst über gut 40 Kilometer bis hinauf nach Mittelberg erstreckt, punktet nicht zuletzt auch mit perfekten Loipen und mit traumhaften Winterwanderungen. Besonderer Tipp für Romantiker und Romantikerinnen: Die Pferdekutschenfahrten mit Fredl Eiter und seinen Haflingern, die ganz automatisch den Platz für den obligatorischen Glühwein-Stopp zwischendurch ansteuern. Fredl erzählt vom kargen Leben früher und von den Skistars, die das Pitztal für sich entdeckt haben. Man lauscht ihm und die Zeit vergeht wie im Flug. Wer abends noch Abenteuer sucht, kann auf dem Schlitten Gas geben. Wie wär's mit Nachtrodeln? Winterurlauber haben im Pitztal die komplette Palette zur Auswahl – und werden nebenbei von Fremden schnell zu Freunden. Ob Genießer oder sportlich ambitionierter Gast, der hochalpine Herausforderungen sucht: Alle schätzen die familiäre Atmosphäre und die unverfälschte Herzlichkeit in dem idyllischen Hochtal, das zu den schönsten im gesamten Alpenraum gehört. Und natürlich den Schnee, um den man sich hier garantiert keine Gedanken machen muss. Denn der Winter wohnt im Pitztal.

■ Tourismusverband Pitztal, Unterdorf 18, 6473 Wenns, Tirol/Österreich, www.pitztal.com

BUNDES-GARTENSCHAU 2021

Blühendes Erfurt

BUGA – Gartenkunst & Stadtgeschichte

Im kommenden Jahr ist Erfurt Gastgeber für die Bundesgartenschau. Das 171-tägige Gartenfest lädt mit einer grandiosen Blütenpracht auf die Ausstellungsflächen „egapark“ und „Petersberg“ ein. Einzigartige Themengärten und ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot laden zu einem Ausflug voller Entdeckungen und Erlebnisse ein. Die charmante Altstadt ist nicht nur schön anzusehen, sondern zeugt auch von einer wechselvollen, langen Geschichte. Seit fast 1.300 Jahren steht die heutige Landeshauptstadt Thüringens am Kreuzungspunkt zweier alter Handelsstraßen. Mittelalterlich und modern, entspannt und lebendig, bescheiden, selbstbewusst und aufgeschlossen – Erfurt macht das Verlieben leicht.

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Reisebus ab/bis Bielefeld ISAHARA-Bad
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne Hotel Radisson Blu Erfurt direkt an der Altstadt
- Abendlicher Spaziergang durch die Innenstadt mit dem Erfurter Nachtwächter
- Führung im Augustiner Kloster
- Besuch einer Schokoladenmanufaktur
- Führung in der Alten Synagoge
- 1 x Abendessen, 1 x Mittagsimbiss
- Privates Orgelkonzert in der Prediger Kirche
- Eintrittskarte und 2x 1,5-stündige Kombiführung-BUGA Petersberg und „egapark“
- Stadtführung Weimar

Reisepreis pro Person:

im DZ	589,- €
im EZ	675,- €

Reisetermin: 03.09. – 06.09.2021

Buchung & Beratung:

M-tours Live Reisen GmbH · Telefon: 030 / 403 66 8934 oder E-Mail: buchung@m-tours-live.de

Mo. – Do.: 10:00 – 15:00 Uhr

Veranstalter:

M-tours Live Reisen GmbH, Puricellstr. 32, 93049 Regensburg

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

SÜDL.NORDSEE

www.ferienhaus-grawe.de, Carolinensiel.
☎ 0 52 76/95 21 97 o. 01 57/37 03 95 88

INSEL NORDERNEY

boardinghaus-norderney.de
☎ 0 49 32 / 16 46

INSEL USEDOM

Exkl. FeWo, Karlshagen, Strand ca. 200 m, privat zu vermieten. ☎ 0 52 06/20 07

HARZ

Harz/Braunlage, FeWo's ab 35 €
☎ 055 83/9 39 23 73 www.panoramix.de

Woche für Woche...

berichten wir in „SCHÖNER REISEN“ über spannende Reiseziele in Nah und Fern.

Tauchen Sie ein in die vielfältige Welt des Reisens...

SCHÖNER REISEN

Das Reisemagazin für OWL

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

94 € pro Person im DZ

Hansestadt-Kurztrip: Bezaubernde Lichterfahrt in Hamburg

Begeben Sie sich auf eine Städtereise nach Hamburg, der faszinierenden Metropole im Norden Deutschlands. Die Stadt ist bei vielen Musical-Freunden besonders beliebt. Doch Hamburg hat noch so viel mehr zu bieten: Die Speicherstadt ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Hamburgs. Spazieren Sie entlang der hier aufgereihten Backsteinlagerhäuser, die heute zahlreiche Museen und andere Attraktionen für Sie bereithalten. Der Stadtteil St. Pauli ist besonders bekannt für die berühmte Reeperbahn, eine etwa 1 Kilometer lange Straße mitten im Herzen Hamburgs mit einer Vielzahl an legendären Bars, Diskotheken und Nachtclubs. Zu den kulturellen Highlights Hamburgs gehört natürlich auch die berühmte Elbphilharmonie direkt am Hafen.

Eingeschlossene Leistungen:

- 1 Nacht im IntercityHotel Hamburg Dammtor-Messe (Vorübernachtung gegen Aufpreis buchbar)
- Täglich reichhaltiges Frühstück
- 1-stündige abendliche Lichterfahrt durch den Hamburger Hafen auf einer Barkasse oder einem Salonschiff
- Freecity Ticket – Freie Nutzung des ÖPNV in Hamburg
- Freie WLAN-Nutzung im Hotel

Termine:

03. – 04.04., 17. – 18.07.21, etc.

Reisepreise:

94,- Euro p.P. im DZ
159,- Euro p.P. im EZ

Preise Vorübernachtung (Fr-Sa):

70,- Euro p.P. im DZ
140,- Euro p.P. im EZ

Bestellung und Informationen von Mo. bis Do. von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr. bis 16.00 Uhr unter:

Tel.: 05 41 / 760 52 05

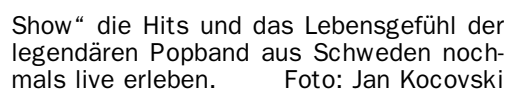
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. Vertragspartner ist die HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Große Straße 17 – 19, 49074 Osnabrück. Eigene Anreise.

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

DRV Mitglied im Deutschen Reiseverband

V 1183

Nr. 2, Samstag, 9. Januar 2021



Sagosen: WM mit Fans „peinlich“

Hamburg. Die Organisatoren der Handball-Weltmeisterschaft vom 13. bis zum 31. Januar in Ägypten wollen die Spielhallen mit einer maximalen Zuschauerkapazität von 20 Prozent besetzen. Wie die Veranstalter mitteilten, sei diese Entscheidung eine Vorsichtsmaßnahme angesichts der gegenwärtigen Corona-Pandemie. Ursprünglich war vorgesehen, die Hallen zu 30 Prozent auszulasten.

Der norwegische Superstar Sander Sagosen vom THW Kiel hat für die Zuschauerpläne grundsätzlich kein Verständnis. „Ich finde, das ist absolut peinlich. So wie die Welt gerade aussieht... und da wollen sie Zuschauer dabei haben“, sagte Sagosen der norwegischen Nachrichtenagentur NTB. Der Weltverband IHF denke



Sander Sagosen

die Finanzen als an die Gesundheit der Spieler“, ergänzte der 25-Jährige. „Ich denke einfach, man muss erkennen, dass es im Moment mit Publikum zu dumm ist.“

Die deutsche Mannschaft spielt ihre Vorrunde in der 4500 Zuschauer fassenden Halle in Gizah, die kürzlich nach dem ägyptischen Weltverbandspräsidenten Hassan Moustafa benannt worden ist. Nach dem aktuellen Konzept können 900 Fans bei den Spielen dabei sein. Die DHB-Auswahl startet am 15. Januar in das Turnier.



Leere Hallen, so wie hier beim Handball in Stuttgart, setzen den Klubs enorm zu.

Foto: avs

So wird das TV-Geld woanders verteilt

Arminia kassiert mehr als doppelt so viel wie HBL, BBL und DEL zusammen

Profis ohne Lockdown

Von Michael Rossmann und Nils Bastek

Berlin (avs). Trotz der verschärften Maßnahmen im Corona-Lockdown darf der Profisport in Deutschland seinen Wettkampfbetrieb fortsetzen. Das geht aus den Beschlüssen von Bundesregierung und Länderchefs nach den Beratungen am vergangenen Dienstag hervor, die eine Verlängerung des Lockdowns bis 31. Januar vorsehen und in denen der Profisport bei den weitergehenden Einschränkungen nicht gesondert benannt wird. Zuschauer sind weiterhin ausgeschlossen, für Klubs und Veranstalter bedeutet das steigende Umsatzeinbußen.

Für den Amateur- und Breitensport bleiben gemeinschaftliche Trainingseinheiten und Wettbewerbe verboten. Tausende Vereine befürchten daher einen wachsenden Mitgliederschwund und sinkendes Engagement im Ehrenamt.

Die Deutsche Eishockey Li-

ga erhält pro Saison geschätzte 4,5 Millionen Euro von der Telekom, die seit 2016 Medienpartner ist und einen Vertrag bis 2024 besitzt. Alle 14 Klubs bekommen dasselbe: rund 300.000 Euro. Trotzdem sagte DEL-Geschäftsführer Gernot Tripcke bei der Vertragsverlängerung: „Die Kooperation mit der Telekom war für die DEL seit Beginn ein großer Erfolg.“

Ähnlich ist die Größenordnung bei der Basketball-Bundesliga, die ebenfalls von der Telekom auf dem kostenpflichtigen Online-Angebot Magenta-Sport gezeigt wird. Nach Informationen des Fachmagazins „BIG“ bringt der bis 2023 geltende Kontrakt etwas mehr als vier Millionen Euro pro Spielzeit. Jeder Verein erhält demnach rund 250.000 Euro.

Die Handball-Bundesliga hat einen bis 2023 laufenden Vertrag mit Sky und der ARD. Geschätzte 170.000 Euro TV-Geld werden pro Klub ausgeschüttet. Die Summe bestätigte Bohmann

nicht, aber der Geschäftsführer erklärte: „Jeder Verein in der Bundesliga kassiert das Gleiche. Der Tabellenerste bekommt also genauso viel wie der Tabellenletzte.“

Während die Fußball-Bundesligisten zuletzt erbittert um die Verteilung der TV-

Milliarden stritten und das DFL-Präsidium nach zähem Ringen einen komplizierten Verteilungsschlüssel erarbeitete, erhalten auch die Klubs der BBL und DEL jeweils den gleichen Anteil. Der HBL-Geschäftsführer mutmaßt allerdings: „Hätten wir Einnah-



DEL-Geschäftsführer Gernot Tripcke bewertet die Kooperation mit der Telekom als großen Erfolg.

Foto: avs

men wie im Fußball, würde das bei uns auch sicher zu ganz anderen Diskussionen führen.“

Handball, Basketball und Eishockey kassieren weniger Geld, weil weniger Fans bereit sind, Pay-Abonnements abzuschließen. Und weil weniger Menschen im Free-TV zuzuschauen. Die elf Sport1-Übertragungen der abgelaufenen DEL-Saison kamen im Vorjahr auf durchschnittlich 120.000 Zuschauer. Bei den 15 Spielen der BBL lag der Schnitt laut Sport1 bei knapp 100.000 Zuschauern.

Handball-Topwert für den Pay-TV-Sender Sky war eine Konferenz mit 130.000 Zuschauern. Und im Free-TV? Gerade einmal 156.000 Fans schalteten Ende November den MDR ein, um die Partie Leipzig gegen Magdeburg zu sehen. Deutlich mehr Zuschauer findet die Bundesliga nur, wenn Handball im Hauptprogramm läuft: Rhein-Neckar Löwen gegen TBV Lemgo sahen im Ersten immerhin 1,618 Millionen Menschen.

Beckers ehemaliger Coach ist tot

Melbourne. Der frühere Trainer von Tennis-Legende Boris Becker, Bob Brett, ist tot. Der Australier starb im Alter von 67 Jahren nach einem Krebsleiden, wie der Vizepräsident des Deutschen Tennis Bundes, Dirk Hordorff, unter Berufung auf eine schriftliche Nachricht der Töchter von Brett am Dienstag bestätigte. Auch die Herren-Organisation ATP vermeldete den Tod von Brett.

Unter der Leitung des Australiers gewann Becker 1989 in Wimbledon und bei den US Open und wurde 1991 nach seinem Triumph bei den Australian Open die Nummer eins der Welt. Insgesamt arbeiteten Becker und Brett, der 1987 die Nachfolge von Günther Bosch angetreten hatte, rund vier Jahre zusammen. Der Australier trainierte zudem unter anderen Goran Ivanisevic und Marin Cilic.

Brett genoss in der Tennis-Szene einen exzellenten Ruf. Der Familienvater wurde als ruhiger, stets freundlicher, aber auch sehr fordernder Coach geachtet. Später war er auch Trainer von Nicolas Kiefer.

„Er ist einer der unbesungenen Helden des australischen Tennis, wegen seines Einflusses, den er auf der ganzen Welt hatte“, sagte der frühere australische Profi Paul McNamee, ein enger Freund von Bretts Familie, der Tageszeitung „The Herald Sun“.



Bob Brett

Klopp reizt zu Tränen

Liverpool (avs). Ob Fußballgötter auch nur Menschen sind, ist in mancherlei Hinsicht ungeklärt. Aber die Angeboteten wecken stets die Emotionen: Trainer Jürgen Klopp hat mit dem FC Liverpool zum dritten Mal in Serie in der Premier League gepatzt – und seinen Trainer-Kollegen Ralph Hasenhüttl damit zu Freudenstränen gerührt. Nach zuletzt zwei Unentschieden kassierte der Tabellenführer eine 0:1 (0:1)-Niederlage beim FC Southampton. Nach dem Schlusspfiff sank Southamptons Trainer Hasenhüttl an der Seitenlinie auf die Knie und ließ seinen Emotionen freien Lauf. „Ich hatte Tränen in meinen Augen – wegen des Windes“, scherzte Hasenhüttl danach. „Ich habe noch nie Punkte gegen Jürgen geholt“, sagte der frühere Bundesliga-Trainer.

„Dürfen keine Wunderdinge erwarten“

Arminia: Auch Doan hatte gegen Gladbach einen schweren Stand



„Wir haben viel zu verbessern“, sagte Ritsu Doan nach der jüngsten Niederlage gegen Mönchengladbach.

Foto: Thomas F. Starke

Bielefeld (ds). Arminia Bielefeld hat in der vergangenen Woche rasch die Vorbereitung auf das Bundesliga-Heimspiel an diesem Sonntag (10. Januar, 18 Uhr) gegen Hertha BSC aufgenommen.

Auf Trainer Uwe Neuhaus kam in den Tagen vor dem Duell mit den von Ex-Arminia-Profi Bruno Labbadia trainierten Berlinern ein Haufen Arbeit zu. Der 61-Jährige erstellte nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Borussia Mönchengladbach verbal eine lange Mängelliste. Und auch die Spieler sparten nicht mir Selbstkritik.

„Wir haben viel zu verbessern“, sagte Ritsu Doan. Arminia habe „zu viele einfache Fehler“ gemacht, die es abzustellen gilt. Einer dieser Fehler, so der Japaner, habe zum entscheidenden Treffer durch Breel Embolo (58. Minute) geführt. Offensivakteur Doan redete gar nicht erst um den heißen Brei herum: „Wir hätten vorher schon drei oder vier Gegentore kassieren können.“

Gladbach spielte stark. Die Niederlage nur an der Klasse des Champions-League-Achtelfinalisten festzumachen, war jedoch auch Doan viel zu einfach. Wenn die Bielefelder an ihr Leistungslimit kom-

men, dann „haben wir in solchen Spielen vielleicht die Chance auf Punkte“, sagte der 22-Jährige.

Auch Doan erwischte gegen die Borussia nicht seinen besten Tag. Im ersten Durchgang ging er gemeinsam mit seinen Teamkollegen auf Tauchstation. Kurz nach Wiederbeginn verhaspelte er sich direkt bei seinem ersten Versuch, ins Eins-gegen-eins zu gehen und blieb gewissermaßen an sich selbst hängen.

Im weiteren Spielverlauf schien ihn das zu hemmen, ihm ein wenig den Mut zu nehmen, es wieder zu versuchen. Für Arminia kann das

dann schnell zu einem erheblichen Problem werden. Denn außer Doan hat der DSC nicht viele Spieler, die auf diese Weise gefährliche Offensivaktionen heraufbeschwören können.

Neuhaus warb um Nachsicht. Natürlich hätte auch er sich gewünscht, dass Doan häufiger den Weg in den Gladbacher Strafraum findet. Aber „man darf nicht von Ritsu verlangen, das er jetzt in jeder Situation immer wider im Eins-gegen-eins den Gegner ausspielt. Wir dürfen von ihm keine Wunderdinge erwarten“, sagte der Trainer, der Doan für dessen Fleiß lobte.

Insgesamt war es angesichts der Gladbacher Dominanz und Ballsicherheit für die Arminen speziell im ersten Abschnitt extrem schwer, gefährliche Angriffe vorzutragen.

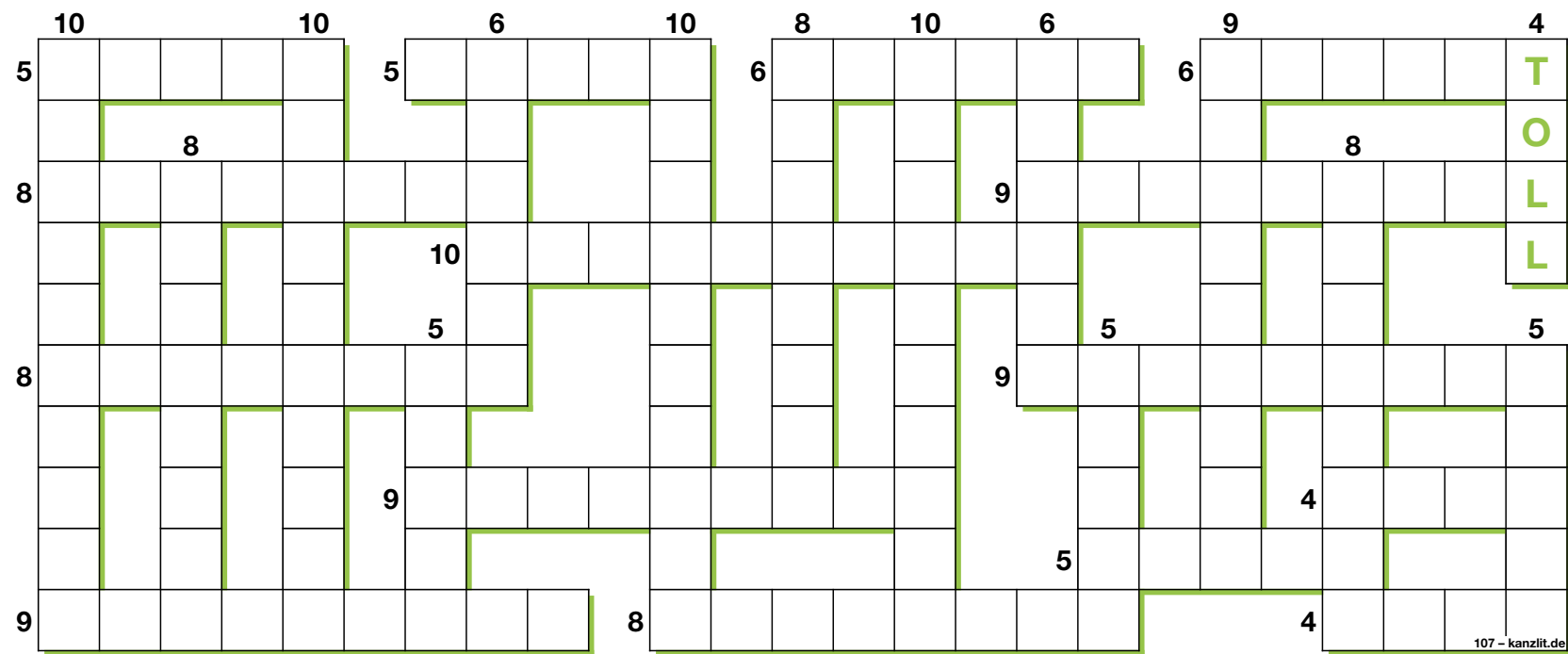
„Gladbach hat seine Klasse gerade zu Beginn brutal gut ausgespielt“, befand Neuhaus und meinte: „Wir haben durch die viele Defensivarbeit, die wir hinten verrichten mussten, den Weg nach vorne nicht mehr gefunden.“

Das soll nun an diesem Sonntag gegen die Berliner besser werden. Und Doan dürfte dabei als wichtiger Wegweiser dienen.

Rätsel

Nr. 2, Samstag, 9. Januar 2021

GITTERRÄTSEL Setzen Sie die aufgeführten Wörter so ein, dass sich ein Kreuzworträtsel ergibt.



4 BUCHSTABEN: AMEN – INFO

5 BUCHSTABEN: BEERE – ERNTE – MUSIK – REMIX – TANGO – TRUEB

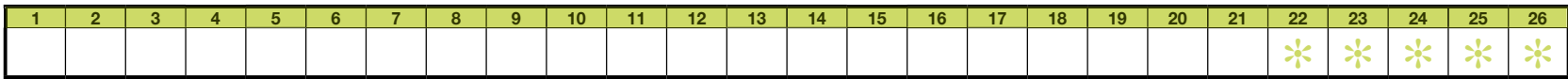
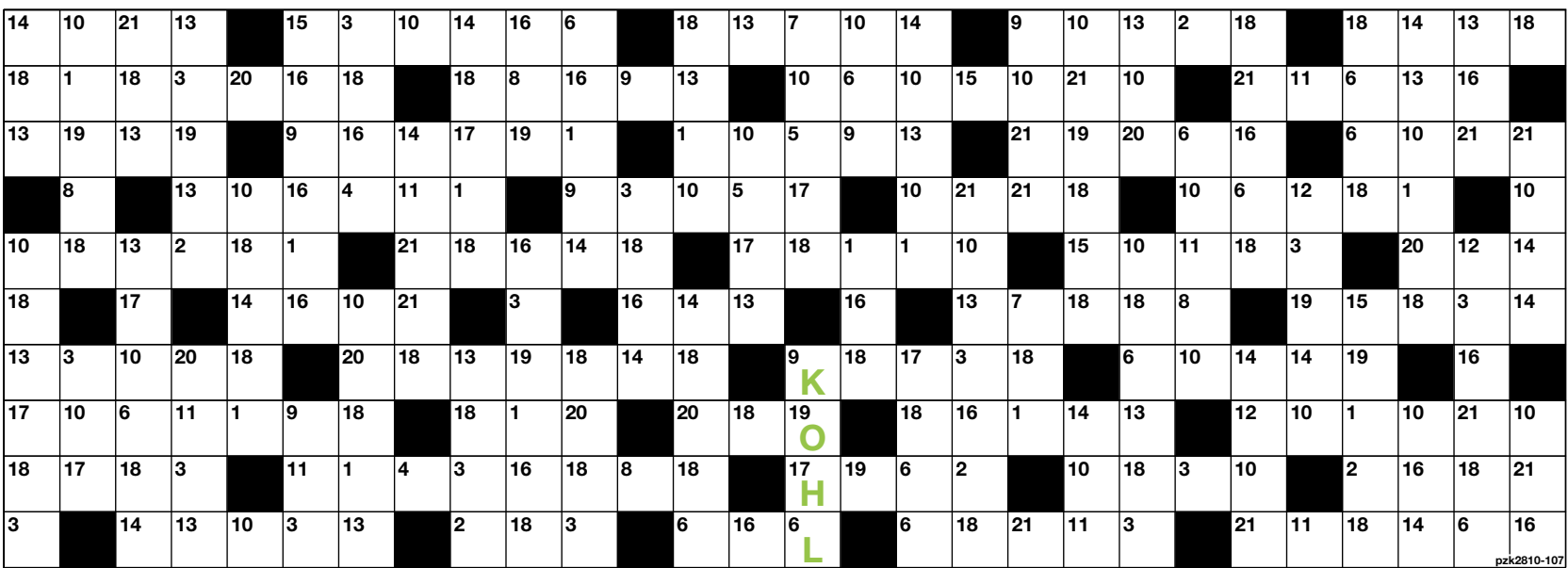
6 BUCHSTABEN: ASPEKT – KASINO – PLANET – RINGER

8 BUCHSTABEN: AUFSEHEN – DECKNAME – FUNKTAXI – NORWEGEN –
RUFWEITE – UNWETTER

9 BUCHSTABEN: NEUGUINEA – OBRIGKEIT – PRAKTIKUM – RUECKKEHR – SCHAFFELL

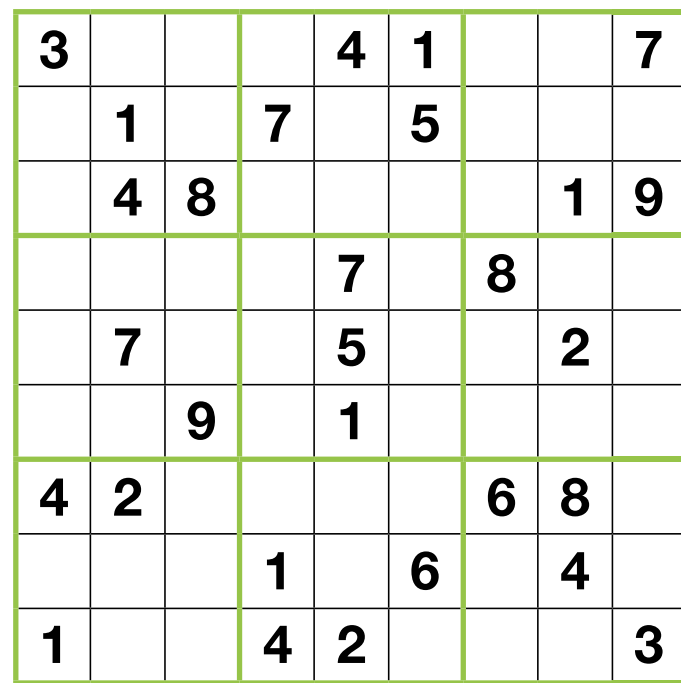
10 BUCHSTABEN: BEWEGGRUND – GRIESSBREI – KREDITBANK –
MONOKULTUR – PFERDEBAHN

ZAHLENKREUZWORTRÄTSEL Wenn Sie die Zahlen durch Buchstaben ersetzen, erhalten Sie ein vollständiges Kreuzworträtsel.



 SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3x3-Feld nur ein Mal vorkommen.



AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN RÄTSEL

GITERRÄTSEL



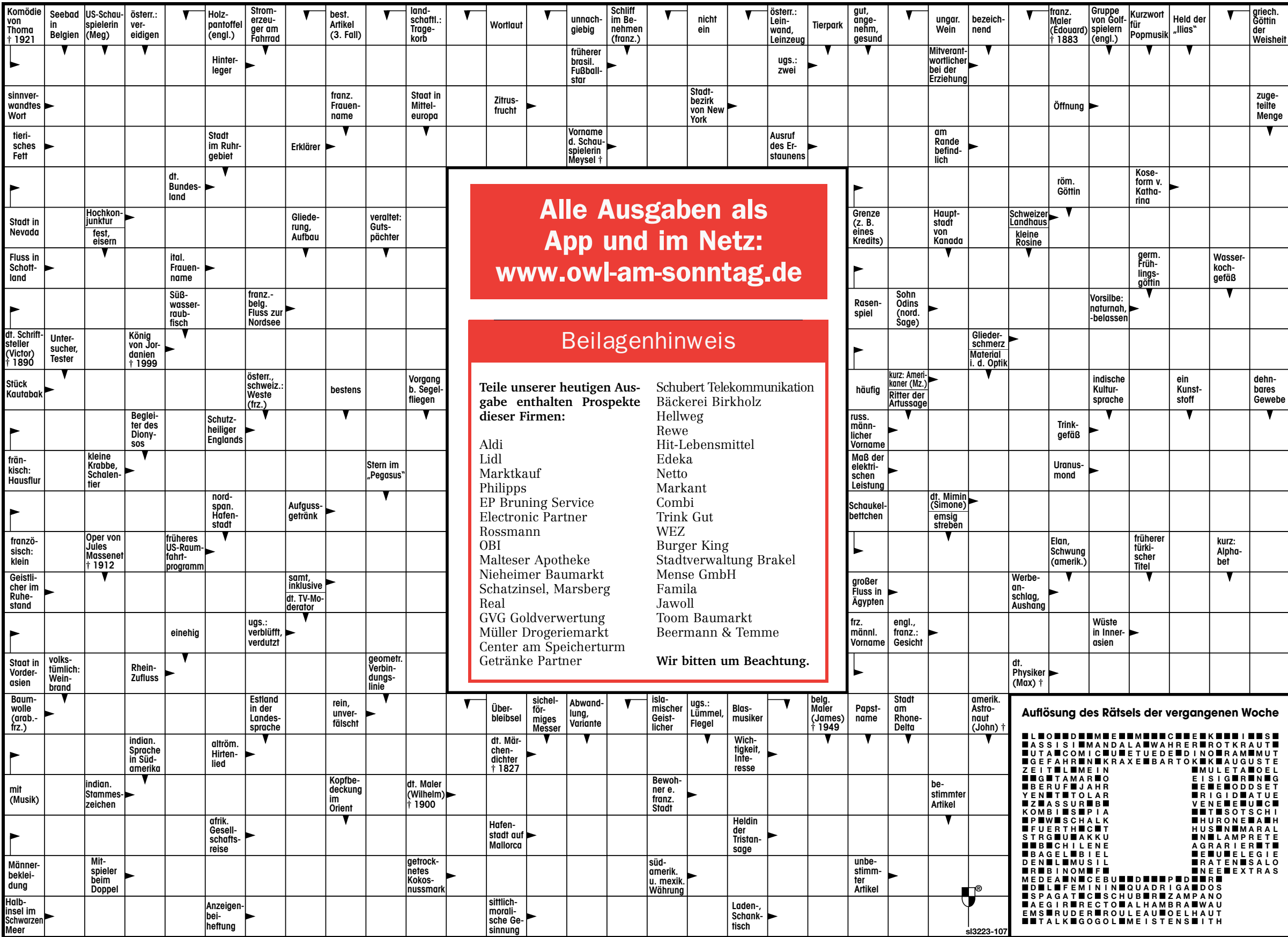
ZAHLINGKREUZWORTRÄTSEL



1=F, 2=H, 3=L, 4=N, 5=O, 6=R, 7=E,
8=K, 9=D, 10=T, 11=M, 12=Z, 13=B,

7	9	5	8	3	1	2	6	4
6	3	8	2	4	7	5	1	9
1	2	4	6	5	9	8	3	7
8	4	9	3	2	6	7	5	1
2	6	7	9	1	5	4	8	3
5	1	3	7	8	4	9	2	6
3	7	1	5	9	8	6	4	2
9	5	2	4	6	3	1	7	8
4	8	6	1	7	2	3	9	5

SUDOKU



Selbstwert und „Becoming“

Mangelndes Selbstwertgefühl? Falscher Partner? Keine Wertschätzung durch andere? Das ewige Opfer? Toxische Freundschaften? Verblüffend klar und nachvollziehbar erklärt die Autorin die zugrunde liegenden Mechanismen. Alleine das Lesen hilft schon – und das Umsetzen macht sogar Spaß! *Eva Wlodarek, „Die Kraft der Wertschätzung“, 208 Seiten, 9,90 Euro, dtv gkr*

„Vergiss nicht, dass alles zählt – die Geräusche und Gerüche, das Lachen und der Schmerz – denn am Ende ist das alles ein Teil deiner Geschichte.“ In Ergänzung zu „Becoming“ leitet das gleichnamige Ausfüllbuch zum Nachdenken über den Tag und das Leben an, über Ziele und Wünsche. Sehr hilfreich, um sich selbst auf die Spur zu kommen und auf Kurs zu bleiben.



Michelle Obama, „Becoming“, 208 Seiten, 12,50 Euro, Goldmann. gkr

Warum es sich lohnt, ein guter Mensch zu sein

Johannes Huber erklärt „Das Gesetz des Ausgleichs“



„Das Gesetz des Ausgleichs“, 336 Seiten, 24 Euro, edition a



Prof. Johannes Huber ist Theologe und Mediziner. Foto: Lukas Beck

Lebenserfahrung – Gutsein lohnt sich! Es macht uns glücklicher, wir leben länger und werden vor allen Dingen an Leib und Seele gesund. Geschickt verbindet Johannes Huber klassische Literatur, Geschichte und Theologie mit Erkenntnissen aus der Forschung und strickt daraus so spannende, tief sinnige Kapitel, dass das Buch aufgrund seines charmananten Schreibstils (leider) schnell gelesen ist. Den Hauptteil des Werkes

machen die fünf Anleitungen zum Gutsein und warum es sich lohnt, aus. Nach Huber sind es gleichzeitig die fünf Gebote der Menschlichkeit, angelehnt an die biblischen Gebote: 1. Du sollst Vater und Mutter ehren oder: Warum wir besser unsere Familie hochhalten. 2. Du sollst nicht töten oder: Benimm Dich gut im Internet. 3. Du sollst nicht ehebrechen oder: Sei gut zu Deinem

Mona sucht ein Zuhause

„Zu Hause ist dort, wo das Herz eine Heimat findet“ – das hat die Maus Mona einmal so gehört. Ihren sicheren Ort im Leben hat sie bisher jedoch noch nicht gefunden und so zieht sie, unglücklich, von hier nach dort, immer auf der Suche nach ein bisschen Wärme, Zugehörigkeit und Geborgenheit. Während eines Unwetters wird sie vor die Tür eines „Waldhotels“, verborgen in einem majestätischen



Baumstamm, gespült. Ein Herz, ähnlich dem, das in ihr winziges Köfferchen, das ihren verstorbenen Eltern gehörte, geschnitzt ist, markiert eine Eingangstür. Kann sie hier ein schützendes Zuhause finden? Teil eins einer Geschichte für Kinder ab fünf Jahren (und für Erwachsene). Bezaubernd, berührend, lesenswert. *Kallie George, „Das kleine Waldhotel“, 178 Seiten, 12 Euro, dtv junior gkr*

Licht am Ende des Tunnels

Eine Liebeserklärung ans Leben und eine Anleitung zum Leben – 40 hilfreiche Ratschläge inklusive – hat Matt Haig vorgelegt. Er erkrankt mit Mitte 20 an einer Depression und wird mit den schrecklichen Abgründen seiner Seele konfrontiert. Wie er es schafft, suicidalen Versuchungen zu widerstehen und unbeirrbar den Weg auf die lichte Seite zu verfolgen, beschreibt er intelligent und tiefgründig, weise und



witzig. Er schreibt von seiner Einsamkeit, seinen Ängsten und der Befürchtung „irre“ zu werden, ebenso wie von den kathartischen Erfahrungen, die ihn sich letztlich als Teil des großen Ganzen begreifen lassen. Unterhaltsam und informativ – auch für Angehörige von depressiv erkrankten Menschen. *Matt Haig, „Ziemlich gute Gründe, am Leben zu bleiben“, 304 Seiten, 18,90 Euro, dtv gkr*

Kleinanzeigen

Mietgesuche

2 – 2 1/2-Zi.–Whg.

Ich suche für meine 67-jährige Mutter eine Wohnung in Salzkotten oder Verne. Gerne mit Balkon oder Terrasse. Einzug wäre kurzfristig möglich. ☎ 01 70/2 47 36 03

67-Jährige sucht kurzfristig Wohnung in Salzkotten oder Verne. Gerne mit Balkon oder Terrasse. Einzug kurzfristig möglich ☎ 01 70/2 47 36 03

3 – 3 1/2-Zi.–Whg.

Lehrerin su. 3 Zi.-Whg., Kü., Bad, Balk., in PB, ca. 70m², zum 1.4.21, gern innenstadtnah und/oder Südstadt, ☎ A 7523-156766 Z

Versch. Wohnungen

Suche eine Wohnung für 2 Personen in 33129 Delbrück-Mitte zu sofort. Gerne alles anbieten. ☎ 01 76/37 01 06 00

Immobilien allgemein

Bauherren aufgepasst! www.sehrbrock-bauberatung.de

Grundstücksgesuche

Nette Familie sucht Baugrundstück (ca. 500 m²) in Salzkotten. Wir freuen uns auf Ihren Rückruf unter: ☎ 01 57/56 61 34 42

Wohnimmob. Gesuche

4-köpfige Familie sucht Haus mit Garten in PB-Stadtheide oder Südstadt zu kaufen. ☎ 0170/74 62 349

Einfamilienhäuser

Einfamilienhaus (DHH, RH) im Großraum Gütersloh, Bj. ab 1980 ☎ 0 23 85/58 14

Stellenangebote

Einfamilienhaus oder ein Baugrundstück wird gesucht!!! Zweiköpfige Familie sucht ein gemütliches Zuhause in Umgebung Paderborn. Wir freuen uns über jeden Anruf. ☎ 01 73/9 17 33 23

Wohnhaus von privat im Kreisgebiet PB gesucht, gerne auch alt u. renovierungsbed., freue mich über jeden Anruf. ☎ 01 74/2 94 93 96

Doppelhaushälften

Liebe Vermieter, wir eine kleine Familie mit 1 Kind und 1 Hund (Innenarchitektin und Prozessoptimierer, beide in Festanstellung) suchen ein liebevolles zu Hause. DHH, EFH oder 4 ZKB-Wohnung mit Garten zur Miete in Herford u. Umgebung. ☎ 01 76/56 88 65 18

Eigentumswohnungen

Suche Eigentumswohnung in Delbrück, Boke oder Anreppen bis 50 m². Nicht vermietet und kein Neubau. ☎ 01 71/7 16 82 71

Privat: Suche Eigentumswohnung in Bielefeld. ☎ 05 21/44 81 47 62

Gewerbeimmobilien

TOP GEWERBEFLÄCHEN in Lippstadt

Prestige Büroflächen 50- 500m² ab 4,95€/m²
Loft Büros/Praxen 200- 500m² ab 3,95€/m²
TOP Lager-/Hallenflächen 100- 500m² ab 2,95€/m²
Unterstellplätze 1000- 3000m² ab 0,95€/m²
Befestigte Freiflächen 20.000m² ab 0,40€/m²
Lagerboxen 70m² ab 99€/mtl.
Design Living Apartment 38m² ab 390€/mtl. Erstbezug, perfekt möbliert
businessparkLippe-Ems
02941 97650
immo@deutsche-industriebau.de
www.businesspark-lippe-ems.de

Stellenangebote

Haushaltshilfe in Gütersloh-Zentrum für 2 x 2 Stunden, 14-tägig gesucht. ☎ 0 52 41/23 04 977

Hauspersonal

Steinheim: Wir suchen für 2 Nachbargrundstücke einen Winterdienst für Bürgersteig u. Garageneinfahrt. ☎ 01 75/8 52 81 63

Verkäufe allgemein

Div. Schallplatten; schw. Ledermantel (3/4 lang), wie gewachsen; Couchgarnitur, 2er, 3er u. Tisch, preisw. abzug. ☎ 01 75/70 96 320

MARDER-Holzkastenfalle. Le-bendfalle, auch f. Ratten & Waschbären zu verk. ☎ 0173/9 52 81 74

Alles fürs Kind

Lagerverkauf Babyland Bünde Info: www.babyland-outlet.de

Kaufgesuche allgem.

Leica, Rolleif, Hasselblad, Contarex, Contax u. a. hochwertige Fotoapparate sucht: ☎ 0 52 21/75 96 83

Er sucht sie

Bernd 73 J. Witwer mit Herz,innerlich und ausserlich jung geb!,unabhängig, mobil möchte im neuen Jahr mit einer lieben Partnerin beginnen! Getrennt leben! Gemeinsam erleben! Anruf über Herzblatt ☎ 0541 / 407 57 710

Recht gut aussehender, etwas ruhiger durchs Leben gehender, naturverbund. Mann, 52 J./1,83 m/72 kg, wünscht dauerhafte Beziehung zu lieber, sanftmütiger Sie, Alter: 35-48 J. ☎ 01 70/2 67 58 85

Su. Partnerin +- 60, die noch flott unterwegs ist, bis vollschlank, Intellekt. Kurzurlaube in Cux, Filme gucken, kochen und „meer“. Alles mögl. trotz Corona A902-156767 Z

Er, 80, sucht Frau für's Leben. Alter unwichtig. Möglichst Raum Altkreis Lübbecke. ☎ A 902-156785 Z

Hallo Partnerin, ehrlich u. zuverlässig, die auch kochen kann, möchtest Du mit mir, Witwer, Ende 80, alleine, ohne Anhang, ein Stück Lebensweg in meinem Haus in Bad Lippspringe in häuslicher Gemeinschaft gehen? Zuschr. unter: ☎ A 902-156752 Z (keine Agentur!)

Junger Mann, 28 J., sucht Sie. Bin ein wenig schüchtern, aber sehr liebevoll und treu. Wenn es Dir genauso geht wie mir, freue ich mich über deinen Anruf oder Whats-App. ☎ 01 76/34 44 46 52

Er, 58 J., 1,74 m, humorvoll, ehrlich, naturverbunden, mag Urlaub mit Wohnmobil oder im Hotel, sucht liebevolle Frau für eine gemeinsame Zukunft. ☎ A 902-156751 Z

Ich, 52 J., suche liebevolle, warme-herzige Sie ab 40 J., verschmst u. liebevoll, für liebevolle Partnerschaft. ☎ 01 57/37 05 61 66

Er, 77 J., 1,87 m gr., humorvoll, ehrlich, naturverb., macht gerne Urlaub, sucht liebev. Frau für gemeins. Zukunft. ☎ A 902-156765 Z

Johann, 70, ein Mann mit Herz u. Humor, lebensfroh, Autofahrer, Tänzer, sucht Dame für eine Freundschaft. Tel. 0151-26238488, lgl. ab 10 Uhr PV www.pv-partnerservice.net

Sie sucht ihn

Attraktive Witwe Anne 65 J. schlank, naturverbunden u. sportlich wünscht sich einen netten positiven Partner mit Lebensfreude Herz und Niveaul Herzblatt ☎ 0541 / 407 57 710

Renate Anfang 70. Witwe,nettes Aussehen, gepflegt und mit weibl. Figur häuslich und liebevoll sucht einen netten Mann zum Liebhaben (gern vom Lande) Herzblatt ☎ 0541 / 407 57 710

Bekannschaften

Marion, 60 J., mit Top-Figur, naturverb., koche gerne (aber lieber für 2). Welcher ehrl. Mann hat ein Herz für mich u. wünscht sich eine treue, hübsche Frau wie ich es bin? Dann ruf jetzt üb. pv an u. lass 2021 unser Jahr werden. Tel. 0176-45891543

Einsam? Witwer / Witwen / Singles! Einfach anrufen! Herzblatt ☎ 0541 / 407 57 710

Handwerksempfehlung

Fugen, Silikon+Zement, Sandstrahlen, neu+Sanierg. ☎0170/2133223

WB-News-App +++ INKL. PUSH-NACHRICHTEN +++

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

– sofort wissen, was zählt!

Zeitungsleser... ..sind grenzenlos mobil informiert!

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Stellenmarkt



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Kollegin/Kollegen (m/w/d) für die Beratung und Begleitung von Pflegefamilien im System der Westfälischen Pflegefamilien am Standort Warburg

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitstelle (Bezahlung nach TVöD/SuE S17)
- Regelmäßige Supervision und Fortbildungen
- ein engagiertes und humorvolles Team
- Moderne, technische Ausstattung (Dienstlaptop, Diensthandy etc.)

Unsere Erwartungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
<https://vse-nrw.de/netzwerk-pflegefamilien/jobs.html>

Aussagekräftige Bewerbungen bitte alsbald möglich an:

VSE NRW e.V.
Netzwerk Pflegefamilien
Frau Kohout
Hauptstraße 10
34414 Warburg
Telefon: 05641 – 74 72 980
vse.wb@netzwerk-pflegefamilien.de



Zum nächstmöglichen Einstieg suchen wir in Vollzeit eine/n:

Bauingenieur im Vertrieb (m/w/d)

Ihre Voraussetzungen:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Bauingenieurstudium
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Planungs- und Ausführungszeichnungen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbständige und zuverlässige Arbeitsweise in Team- und Einzelarbeit

Wünschenswert:

- Kenntnisse und Erfahrung aus dem Bereich Edelstahl Rostfrei

Wir bieten Ihnen:

- Das Mitwirken an namhaften Projekten
- Ein nettes Kollegium, gutes Betriebsklima
- Aufstiegschancen in leitender Funktion

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Industriestraße 23
32139 Spenge • Tel.: 05225/8799-0
karriere@modersohn.de



Zum nächstmöglichen Einstieg suchen wir in Vollzeit eine/n:

Bautechniker im Vertrieb (m/w/d)

Ihre Voraussetzungen:

- Eine erfolgreich abgeschlossene technische Berufsausbildung
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Planungs- und Ausführungszeichnungen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbständige und zuverlässige Arbeitsweise in Team- und Einzelarbeit

Wünschenswert:

- Kenntnisse und Erfahrung aus dem Bereich Edelstahl Rostfrei

Wir bieten Ihnen:

- Das Mitwirken an namhaften Projekten
- Ein nettes Kollegium, gutes Betriebsklima
- Aufstiegschancen in leitender Funktion

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Industriestraße 23
32139 Spenge • Tel.: 05225/8799-0
karriere@modersohn.de



Kaufmännische Fachkraft (m/w/d) für den Bereich Import/E-Commerce
in Vollzeit oder Teilzeit gesucht

Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- Online Produktrecherche und Produktanalyse
- Kommunikation mit Herstellern und externen Dienstleistern sowie Verkaufsplattformen

Unsere Anforderungen:

- Selbstständige und gut strukturierte Arbeitsweise
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung in diesem Bereich

mediadeal GmbH • Am Hahlerbaum 2-6 • 32312 Lübbecke
Bewerbungen an: personal@mediadeal.de



Zur Unterstützung der Produktion suchen wir:

Maschinenbediener (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Bedienung von **Abkantpressen** (LVD, EHT/Trumpf) oder **Laseranlagen** (Trumpf, Bystronic) • **Selbstständige Fertigung** von Bauteilen gemäß Zeichnung • Prüfung der gefertigten Bauteile

Ihre Voraussetzungen:

Abgeschlossene technische Berufsausbildung in der Metallverarbeitung • Berufserfahrung im Programmieren und Bedienen von computer-gesteuerten Maschinen • Verständnis von technischen Zeichnungen

Wünschenswert:

Erfahrungen im Umgang mit Edelstahl Rostfrei und Kenntnisse beim Abkanten

Wir bieten:

Eine umfangreiche Einarbeitung auf diesen Maschinen, auch für Neueinsteiger mit entsprechenden Voraussetzungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Industriestr. 23
32139 Spenge • T: 05225/8799-0
karriere@modersohn.de www.modersohn.eu



Content-Manager im E-Commerce (m/w/d)
für Vollzeit oder Teilzeit zu sofort bzw. nach Absprache gesucht

Ihre Aufgaben umfassen:

- Einstellen von Produkten auf Verkaufsplattformen (z. B. Ebay)
- Pflege von vorhandenem Content (z. B. Ebay)

Unsere Anforderungen:

- Erfahrungen im E-Commerce wünschenswert
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung vorteilhaft
- Selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten erforderlich

mediadeal GmbH • Am Hahlerbaum 2-6 • 32312 Lübbecke
Bewerbungen an: personal@mediadeal.de



SAG UNS, WAS DIR WICHTIG IST...

Region Bielefeld/Münster
Voll-/Teilzeit gesucht

Pflegeschäfte (m/w/d)

Stefan Dröge
0 15 90 / 1 32 09 80



Fräsen · Zertrümmern · Schneiden · Nutfräsen
3-D-Fräsen · Multiplexanlage · Rissanierung
Fugenverguss · Kaltrecycling · Bodenbehandlung

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams an unserem Standort in Paderborn zur Wartung unseres Spezialmaschinenparks und Lkws:

Schlosser m/w/d

Mit unseren Asphaltfräsen und Spezialmaschinenpark bieten wir unsere Dienstleistungen im Tief- und Straßenbau in ganz Nord- und Westdeutschland an. Seit 25 Jahren sind wir in diesem Bereich tätig und wollen diese Geschichte mit Ihnen weiterschreiben.

Wir bieten:

- Einen sicheren unbefristeten Vollzeitarbeitsplatz in einem motivierten Team
- Leistungsgerechte Bezahlung

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- idealerweise im Besitz eines Staplerscheins
- hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Eigenmotivation, Lernbereitschaft und korrekte Arbeitsweise

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

ABS Nord-West GmbH
Navarrastraße 31 · 33106 Paderborn · Telefon: 05251/7768-0
e-mail: info@abs-paderborn.de · Weitere Infos: www.abs-paderborn.de



...weil Sie mehr verdienen!

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

STELLENMARKT



Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige

Mitarbeiter (m/w/d) ab 13 Jahren auf Minijobbasis

für die Zustellung unserer **OWL am Sonntag** am Wochenende in

Halle Werther Vermold Steinhagen

Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!

Frau Myriam Vahle
Telefon: 05 21 / 585-564
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstraße 14 – 18 · 33611 Bielefeld



Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige

Mitarbeiter (m/w/d) ab 13 Jahren auf Minijobbasis

für die Zustellung unserer **OWL am Sonntag** in

Herzebrock-Clarholz Rheda Wiedenbrück Verl - Bornholte und Sürenheide Rietberg - Mastholte Langenberg - Selhorst

Bewerben Sie sich jetzt.

Wir freuen uns auf Sie!

Frau Myriam Vahle
Telefon: 05 21 / 585-564
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstraße 14-18 · 33611 Bielefeld



WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

STELLENMARKT



Mehr Erfolg mit Ihrem Stellengesuch!

Dipl.-Ing. Maschinenbau
mehrjährige Berufserfahrung im Maschinenbau (Bereich Apparate), fachliche Kenntnisse in der 3D Konstruktion (AutoCAD Plant 3D), Reisebereitschaft im In- und Ausland vorhanden.
Chiffre D 27 - ...

nur 7,50 €

Verkäuferin
32 Jahre, sucht 450 Euro-Job im Bereich Textil- oder Haushaltswaren-Einzelhandel im Raum Bielefeld. Ich bin engagiert, flexibel und teamorientiert. Telefon 0172/...

nur 10,50 €

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Mein Text: _____

Anzeigenschluss 2 Tage vor Erscheinen. Alle Preise inkl. MwSt.

Veröffentlichen Sie mein Stellengesuch am Samstag, dem _____

☐ 2sp/30 mm (7,50 €) oder ☐ 3sp/30 mm (10,50 €)

Zusatzgebühr bei Chiffre: ☐ Zusendung: 5,95 €

Bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag als SEPA-Basislastschrift von meinem Konto ab:
Ich ermächtige die Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG (Gläubiger-ID DE762ZZ00002369669), Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH (Gläubiger-ID DE562ZZ00000066473), Herforder Kreisblatt Busse GmbH (Gläubiger-ID DE132ZZ00000066471), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Ihnen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Vor- und Nachname (Kontoinhaber) _____

Straße/Hausnummer _____ PLZ/Ort _____

Kreditinstitut _____ BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum, Unterschrift* _____ Telefonnummer _____

Bitte senden Sie diesen Coupon per Post an das
WESTFALEN-BLATT, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT, Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
HERFORDER KREISBLATT, Brüderstraße 30, 32052 Herford

Tel.: 05 21 585-8
Fax: 05 21 585-480
E-Mail: anzeigen@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de

* Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir, soweit keine darüber hinausgehende Einwilligung vorliegt, ausschließlich zur Abwicklung dieses Anzeigenauftrages. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs 1 a DSGVO. Ihre Daten werden nicht an externe Dritte weitergegeben. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.westfalen-blatt.de/Datenschutz. Hier kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.